

J. W. Heisig / R. Rauther

Die Kanji

lernen und behalten 2

**Systematische Anleitung
zu den Lesungen der
japanischen Schriftzeichen**

読

**RoteReihe
Klostermann**

Titel des Ursprungswerks:
Remembering the Kanji II
A Systematic Guide to Reading Japanese Characters
© 1987 by James W. Heisig

Die deutsche Ausgabe wurde von Robert Rauther übersetzt und, wo nötig,
in enger Zusammenarbeit mit James W. Heisig an das Deutsche angepaßt.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

2., bearbeitete Auflage 2010

© 2006, James W. Heisig und Robert Rauther

© 2006, Vittorio Klostermann GmbH · Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Über-
setzung. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk
oder Teile in einem photomechanischen oder sonstigen Reproduktionsver-
fahren oder unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten, zu
vervielfältigen und zu verbreiten.

Satz: Nanzan Institute for Religion and Culture, Nagoya, Japan

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf Alster Werkdruck der Firma Geese, Hamburg.

Alterungsbeständig  ISO 9706 und PEFC-zertifiziert 

Printed in Germany

ISSN 1865-7095

ISBN 978-3-465-04098-9

Inhalt

Vorwort	7
Anmerkung zur zweiten Auflage	8
Einleitung zu <i>Remembering the Kanji II</i>	9
Anmerkung zur zweiten Auflage von <i>Remembering the Kanji II</i>	17
TEIL EINS: Chinesische Lesungen	
1. Die Kana und ihre Kanji	21
2. Reine Gruppen	31
3. Einmalige chinesische Lesungen	87
4. Schriftzeichen ohne chinesische Lesungen	93
5. Halbreine Gruppen	97
6. Lesungen alltäglicher Wörter	129
7. Gemischte Gruppen	158
8. Lesungen nützlicher Komposita	204
9. Ein Potpourri von Lesungen	231
10. Ergänzende Lesungen	265
TEIL ZWEI: Japanische Lesungen	
11. Ein mnemotechnisches System für die japanischen Lesungen	303
Indizes	
I. Die Signalprimitive	321
II. Die Kanji	324
III. Chinesische Lesungen	335
IV. Japanische Lesungen	350
V. Querverweisende Liste	376

Vorwort

LESEN, ABER NICHT vorlesen zu können, ist auf Dauer kein überzeugender Kenntnisstand beim Erlernen einer Sprache. Dies gilt auch für das zu einem erheblichen Teil ideographisch geschriebene Japanisch. Deshalb schickt sich dieses Buch an, den ersten Band von «*Die Kanji lernen und behalten*»¹ zu ergänzen.

Jener enthält einen vollständigen Kursus zum Erlernen von Bedeutung und Schreibweise der nahezu 2.000 japanischen Zeichen für den allgemeinen Gebrauch. Hier nun folgt ein systematischer Leitfaden, der die mannigfaltigen Lesungen dieser Kanji unter Ausnutzung der verfügbaren Systematik beherrschbar machen will. Damit liegt das *Heisig'sche* System zum Erlernen der Jōyō-Kanji vollständig in deutscher Sprache vor.

Eine besondere Anpassung an das Deutsche ist an weitaus weniger Stellen als im ersten Band erforderlich gewesen – so beispielsweise in KAPITELN 9 und 11. Sie ist stets behutsam so nahe wie möglich am englischen Ursprungswerk erfolgt. Bei der Übersetzung der Komposita bin ich unmittelbar japanisch-deutschen Quellen gefolgt, jedoch hat bei der Auswahl im Einzelfall die englischsprachige Vorlage Berücksichtigung gefunden.

Nachdem die Reform der Rechtschreibung in den deutschsprachigen Ländern als gescheitert angesehen werden muss, bin ich bei der Erstellung dieses Bandes in Abstimmung mit dem Verlag zur bewährten Orthographie zurückgekehrt.

Beim Zerlegen japanischer Komposita anhand der deutschen Schlüsselwörter aus BAND 1 zeigen sich bisweilen faszinierende Parallelen in der Begriffsbildung beider Sprachen, die sich beim Erweitern des eigenen Vokabulars fruchtbar machen lassen. Sorgfältiges Abgleichen der Übersetzungen von im Buch mehrfach vorkommenden Komposita hat größtmöglicher Konsistenz Rechnung getragen.

Die Schlussbearbeitung sowie der aufwendige Satz fanden erneut während eines Aufenthalts am *Institute for Religion and Culture* der Nanzan-Universi-

¹ Zuerst erschienen als: James W. Heisig/Robert Rauther, *Die Kanji lernen und behalten – Bedeutung und Schreibweise der japanischen Schriftzeichen*, Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt/Main 2005.

tät, zusammen mit *Prof. Dr. James W. Heisig* (Nanzan Daigaku, Nagoya), statt. Ihm verdanke ich wie zuvor eine überaus großzügige und fördernde Zusammenarbeit. Ebenso erneuern möchte ich meine Danksagungen an meinen Doktorvater *Prof. Dr. Andreas Fuchs, LL.M.* (Universität Osnabrück) für den Spielraum, ohne welchen die Erstellung dieses Bandes nicht möglich gewesen wäre – und wie stets vor und in allem an meine Familie. In Liebe und Dankbarkeit widme ich ihr diese Arbeit.

Alle in diesem Band verbliebenen Fehler sind die meinen. Für Anregungen und Kritik, am einfachsten unter <http://www.kanji-lernen.de>, bin ich stets dankbar.

Zum für die Arbeit mit diesem Band nötigen Erlernen der japanischen Kana-Silbenschriften empfehle ich «*Die Kana lernen und behalten*» von *James W. Heisig* und *Klaus Gresbrand*, erschienen im selben Hause.

Ihm, dem *Verlag Vittorio Klostermann*, bin ich verbunden dafür, dass er sich der Übertragung des *Heisig'schen* Systems zum Erlernen der japanischen Schriftzeichen in die deutsche Sprache weiterhin so umfassend annimmt.

Robert Rauther
Nagoya, den 5. April 2006

Anmerkung zur zweiten Auflage

NEBEN DER Anpassung an die derzeitige Orthographie habe ich für diese zweite Auflage eine Überarbeitung der Fließtexte vorgenommen und mich bemüht, etwaige Unklarheiten sowie erkannte Fehler zu beseitigen. INDEX II haben wir neu gestaltet, um die Arbeit mit dem Buch weiter zu erleichtern. Für Zuschriften aus dem Leserkreis danke ich und bleibe für Anmerkungen unter der oben genannten Adresse jederzeit dankbar. Verbleibende Fehler sind, wie stets, die meinen.

Robert Rauther
Tokio/Nagoya, den 12. Dezember 2009

Einleitung zu *Remembering the Kanji II*

WIE DER TITEL verrät, ist das vorliegende Buch als Begleitband zu *Die Kanji lernen und behalten 1 – Bedeutung und Schreibweise der japanischen Schriftzeichen* konzipiert worden. Es geht davon aus, dass der im ersten Band behandelte Stoff bereits beherrscht wird, und konzentriert sich ausschließlich auf die Aussprache der japanischen Schriftzeichen. Wer an das Studium der Kanji auf andere Weise herangegangen ist, mag den Inhalt dieser Seiten von gewissem Nutzen finden, aber das Buch ist nicht im Hinblick auf sie oder ihn geschrieben worden.

Wie ich in der EINLEITUNG zum vorigen Band dargelegt hatte, muss – sofern es das Ziel der Lernenden ist, das japanische Schriftsystem zu meistern – der gesamte Bestand der «Schriftzeichen für den allgemeinen Gebrauch» (常用漢字) erlernt werden. Darauf zu bestehen, dass man sie in der Reihenfolge ihrer Wichtig- oder Häufigkeit studiert, wie dies in japanischen Schulen geschieht, ist sinnlos, wenn eine andere Reihenfolge zum Erreichen dieses Ziels wirksamer ist. Ein nur kurzes Nachdenken über diese Frage reicht völlig aus, um mit dem geläufigen Vorurteil aufzuräumen, die Schreib- und Lese-Lernmethoden derer, die sich dem Japanischen als Fremdsprache nähern, sollten die Methoden der Japaner selbst widerspiegeln. Gesammelte Erfahrungen und Bildung – sowie in den meisten Fällen eine energische Ungeduld mit der eigenen Unwissenheit – unterscheiden ältere Lernende zu drastisch von japanischen Schulkindern, als dass grundlegende Studiengewohnheiten mit nur kosmetischen Änderungen übernommen werden könnten. Eine deutlichere Ausrichtung auf das Ziel sollte älteren Lernenden erlauben, einen an ihre Zeit, ihre Mittel und ihre Lernfähigkeit angepassten Kurs abzustecken – und nicht bloß intensiver und schneller in denselben Bahnen zu laufen.

Das vielleicht größte Hindernis, seine privilegierte Position als erwachsener Ausländer voll auszunutzen, besteht in einer gesunden Angst davor, japanischen Sprachstrukturen fremde Systeme aufzuzwingen. Aber der Art des Lernens einer Sprache ein System aufzuzwingen, bedeutet nicht notwendigerweise, dies auch mit der Sprache selbst zu tun. Diesen Unterschied zu verken-

nen hieße riskieren, sich aus den schlechtesten Gründen zur schlimmsten Art von Ineffektivität zu verurteilen.

Die offenkundig *schlichteste* Art, Japanisch zu lernen, ist die, auf welche die Japaner es selbst tun: durch ständige Wiederholung, ohne störende Einflüsse, innerhalb eines geschlossenen kulturellen Umfeldes. Auf die Kanji bezogen bedeutet dies Pauken, Pauken und nochmals Pauken, bis die Figuren und Laute zur Gewohnheit werden. Der schlichteste Weg ist jedoch leider auch der zeitaufwendigste und frustrierendste. Fügt man seiner Lerninvestition ein wenig organisierten Denkaufwand hinzu, kann derselbe Kenntnisstand innerhalb eines Bruchteils der Zeit erlangt werden. Das ist im ersten Band bezüglich Bedeutung und Schreibweise der Schriftzeichen demonstriert worden. Indem wir diese Fertigkeiten isolierten und von jeder Beziehung zum Rest der Sprache abstrahierten, haben wir eine feste Grundlage für den nächsten Schritt gelegt – die Zuweisung von Lauten oder «Lesungen» an die einzelnen Schriftzeichen. Das ist Thema dieses Buches.

Der vorausgehende Band war als ein vollständiger Kurs ausgestaltet; der jetzige wird als «Anleitung» vorgelegt. Die Unterschiede zwischen den zwei Büchern sind ebenso wichtig wie ihre Gemeinsamkeiten. Während beide Bücher auf das eigenständige Lernen abzielen und ihren jeweiligen Lesern erlauben, in selbstbestimmter Geschwindigkeit vorzugehen, hat das vorige den Weg Schritt für Schritt gewiesen, anhand einer klar bestimmten Anordnung. Hier jedoch wird der Inhalt so dargelegt, dass man ihm entweder Rahmen für Rahmen folgen, oder aber ihn frei umarrangieren kann, um den Bedürfnissen des jeweiligen Lernenden zu entsprechen. Der Grund dafür besteht darin, dass die Lesungen der Kanji allenfalls eine *nicht durchgängige* Systematisierung erlauben: Blöcke sich wiederholender Strukturen und Anhäufungen unstrukturierter Materials, angeordnet unter verschiedenen Rubriken. Tatsächlich ist das einzig in Stein Gemeißelte an dieser Methode die Annahme, dass die Lernende bereits weiß, was die Schriftzeichen bedeuten, und wie sie zu schreiben sind. Ohne dieses Wissen wird die Systematisierung nahezu undurchsichtig. Auf jeden Fall ist es wichtig, ein Verständnis für den Gesamtaufbau des Buches zu erlangen, bevor man sich entscheiden kann, wie man es am nutzbringendsten einsetzt.

Das Buch gliedert sich in zwei Teile ganz unterschiedlicher Länge. Die ersten zehn Kapitel decken die chinesischen, oder *On-*, Lesungen ab (音読み), das letzte die japanischen, oder *Kun-*, Lesungen (訓読み). Das soll nicht den Eindruck erwecken, die *On*-Lesungen wären um so vieles schwieriger als die *Kun*-Lesungen – es ist nur so, dass ihre Systematisierung viel mehr Aufmerksamkeit erfordert. Außerdem liegt die in KAPITEL 11 verfolgte Methode näher an der in BAND 1 nachgegangenen und kann deshalb relativ kurz abgehandelt werden.

Einer der Hauptgründe für Frustration mit den chinesischen Lesungen liegt nicht darin, dass es so viele Kanji zu lesen gäbe – sondern darin, dass insgesamt nur so wenige Lesungen zur Verfügung stehen, was für Uneingeweihte ein gewaltiges Durcheinander an Homophonen schafft. Kaum hat man versucht, einen Satz Regeln zu erstellen, um diesem Phänomen Herr zu werden, da beginnen Ausnahmen, wie Termiten an den Grundsätzen zu nagen, bis das gesamte Gebäude bald nach einer kolossalen Ressourcenverschwendung aussieht.

Nun ist es wahr, dass Ausnahmen bestehen – jede Menge sogar. Es herrscht jedoch auch ein hohes Maß an Konsistenz, das herausgefiltert und für Lernzwecke strukturiert werden kann. Das vordringliche Ziel der ersten zehn Kapitel besteht darin, diese konsistenten Muster zu isolieren und weidlich auszunutzen, wodurch plumpes Auswendiglernen so lange wie möglich zurückgedrängt wird. Zu diesem Zweck habe ich sogenannte «Signalprimitive» eingeführt. Damit meine ich *Primitivelemente innerhalb der geschriebenen Figur, die eine bestimmte chinesische Lesung anzeigen*. Da den meisten dieser Primitivformen im ersten Buch bereits eine Bedeutung zugewiesen worden ist, sollte diese Strategie eine willkommene Erleichterung darstellen und Sie über gut ein Drittel Ihres Weges durch die *On*-Lesungen tragen. Alle Lesungen, die diese Methode nicht abdeckt, werden mittels weiterer Hilfsmittel von verschiedenem Schwierigkeitsgrad vorgestellt, denen jeweils ein eigenes Kapitel zukommen wird.

KAPITEL 1 präsentiert 56 Kanji, welche die Stamm-Kanji für die Formen der *Hiragana*- und *Katakana*-Silbenschriften bilden, und deren Lesungen direkt mit den modernen Kana-Lauten verwandt sind. Bei 49 davon handelt es sich um chinesische, bei 7 um japanische Lesungen.

KAPITEL 2 deckte eine große Gruppe von Schriftzeichen aus «reinen Gruppen» ab, in denen das Vorhandensein eines bestimmten Signalprimativs immer denselben Laut mit sich bringt.

KAPITEL 3 stellt jene kleine Gruppe von Kanji dar, deren Lesungen *keine* Homophone sind und deshalb in Verbindung mit einem bestimmten Schriftzeichen gelernt werden können. Umgekehrt zählt KAPITEL 4 Schriftzeichen ohne *On*-Lesung auf.

KAPITEL 5 kehrt zu den Signalprimativen zurück und versammelt diesmal jene Gruppen, in denen ein Signalprimativ immer denselben Laut mit sich bringt – jedoch immer mit einer einzigen Ausnahme von der Regel. Diese werden wir «halbreine Gruppen» nennen.

KAPITEL 6 führt Lesungen zusammen, die alltäglichen Wörtern entnommen sind, von denen man alle, oder zumindest nahezu alle, im Rahmen einer allgemeinen Einführung in japanische Konversation gelernt haben dürfte. Unter Zulassung gelegentlicher geringfügiger Abweichungen von jenen den

Schriftzeichen im ersten Band zugewiesenen Bedeutungen besteht die noch zu bewältigende Arbeit dann nur im Verstehen, wie das Japanische die Teile zusammenfügt, um neue Bedeutungen zu schaffen.

KAPITEL 7 greift ein letztes Mal auf die Benutzung der Signalprimitive zurück und sammelt diejenigen Schriftzeichen ein, die sich diesen Kunstgriff noch zunutze machen können. Es unterteilt sie in drei weitere Klassen «gemischter Gruppen», in denen ein jeweiliges Primitivelement zwei oder mehr verschiedene Laute signalisieren kann.

KAPITEL 8 und 9 folgen dem Muster von KAPITEL 6, bis auf den Umstand, dass die Komposita weniger vertraut sein werden und das Lernen einiger neuer Vokabeln erfordern. Das einzige, was diese Kanji gemeinsam haben, ist, dass sie zu *keiner* natürlichen phonetischen Gruppe gehören. Die nützlichsten Komposita werden in KAPITEL 8 vorgestellt. Die im allgemeinen weniger nützlichen Komposita aus KAPITEL 9 werden allesamt mit erklärenden Anmerkungen eingeführt.

KAPITEL 10 ist ein Ablagekorb, in den ich die übrigen Lesungen geworfen habe: solche, die ungewöhnlich, selten oder generell auf Eigennamen beschränkt sind.

Alle Kanji von KAPITEL 1 bis 10 werden in einem einheitlich gestalteten Rahmen angeordnet (siehe ABBILDUNG 1 unten). Zusammengenommen decken sie die gesamte Breite der *On*-Lesungen ab, so wie sie vom japanischen Erziehungsministerium als Standard festgelegt worden sind.

Fünf Indizes werden angefügt, um das Nachschlagen und die Wiederholung zu erleichtern.

INDEX 1 zählt alle Signalprimitive in der Reihenfolge ihrer Strichzahl auf, sowie den Rahmen, in dem sie zuerst erschienen sind.

INDEX 2 präsentiert eine Aufzählung aller in diesem und dem vorigen Band behandelten Kanji in der Reihenfolge ihrer Strichzahl.

INDEX 3 zählt in der Reihenfolge der Silben alle *On*-Lesungen, ihre zugehörigen Kanji und die Nummern ihrer zugehörigen Rahmen auf.

INDEX 4 führt alle *Kun*-Lesungen und ihre zugehörigen Kanji. Zusammen stellen diese beiden letzteren Indizes ein vollständiges Nachschlagewerk für die Lesungen der allgemeingebräuchlichen Kanji dar.

INDEX 5 folgt der Abfolge der Rahmen im ersten Band, er gibt die *Kun*-Lesungen und den (die) Rahmen an, in dem (denen) die *On*-Lesung in diesem Buch vorgestellt wird.

Die Rahmen sind so gestaltet, dass sie das Wiederholen erleichtern: Verdeckt man alles, was rechts vom jeweiligen Beispielskompositum steht, kann man als Lernender hin und wieder einen einfachen Selbsttest durchführen.

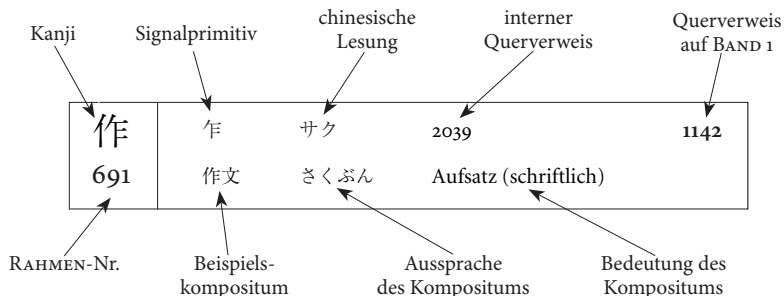


ABBILDUNG 1

Zur tiefergehenden Wiederholung können mit Hilfe der INDIZES die Karteikarten vervollständigt werden, die nach den Gestaltungsvorschlägen in KAPITEL 5 des ersten Bandes angefertigt worden sind. Eine vollständige Erklärung dazu findet sich in KAPITEL 11.

Obwohl die Strukturprinzipien dieses Buches deutlicher zutage treten werden, während man sich als Lernende mit dem Inhalt vertraut macht, gibt es doch einige Punkte, die bereits zu Beginn erwähnenswert erscheinen. Sie illustrieren sowohl das Entgegenkommen, das ich meinem eigenen Gedächtnis beim Lernen des Lesens von Japanisch erwies, als auch die Fallgruben, in die ich Kommilitonen stürzen sah, die anderen Methoden folgten. Im Laufe der Zeit mögen Sie sich nach ihnen richten wollen oder auch nicht, zumindest aber sollten Sie wissen, worum es sich handelt.

Erstens gilt es auf jeden Fall zu vermeiden, ein Kompositum anhand seiner lautlichen Ähnlichkeit mit einem anderen zu verbinden. Das verstellt bloß das Gedächtnis mit überflüssigen Informationen. Der Umstand, dass die beiden Silben *sensei* abhängig von den ihnen zugeordneten Kanji sowohl Lehrer (先生) als auch Horoskop (占星) als auch Despotie (専制) als auch Eid (宣誓) bedeuten können, mag derartig überraschend sein, dass er Sie dazu verführt, sich diesen Zufall irgendwie zunutze zu machen. Widerstehen Sie der Versuchung.

Zweitens ist es besser, nicht anzuheben, die *On-* und *Kun-*Lesungen jedes Schriftzeichens gleichzeitig zu lernen. Die Idee, ein Schriftzeichen vollständig zu «bezwingen», wird zwar von nahezu jedem Kanji-Lehrbuch vertreten, das Sie zur Hand nehmen können, ist aber beinahe ebenso irrig wie der Versuch, die Kanji gleichzeitig schreiben und lesen zu lernen. Haben Sie sich erst einmal die allgemeingebräuchlichen Schriftzeichen angeeignet, verfügen Sie über eine viel bessere Grundlage, um Bedeutung, Schreibweise und Lesungen von neuen Schriftzeichen *en bloc* zu lernen, wenn sie Ihnen begegnen. Halten Sie sich bis dahin an das cäsarische Prinzip des «Teilens und Herrschens».

Drittens erscheint es, von wenigen Ausnahmen abgesehen, vorzugswürdig, die verschiedenen möglichen chinesischen Lesungen eines jeden Schriftzeichens unabhängig voneinander zu lernen, nämlich dann, wenn sie erstmals auftreten. Sobald zweite oder dritte Lesungen erscheinen, werden Verweise auf frühere Rahmen Sie in Kenntnis setzen. Natürlich wird Ihnen auffallen, dass der schnellste Weg, um die Informationen auf Ihren Karteikarten zu vervollständigen, derjenige ist, zu INDEX 5 zu eilen und damit zu beginnen, sie einfach einzutragen. Wenn Sie das allerdings tun, könnten Sie am Ende mit einem saubereren Kartenstapel dastehen, der sich nicht länger zur Wiederholung eignet – oder aber Sie bemerken, dass Sie etwas wiederholen, was Sie zuvor gar nicht gelernt hatten. So oder so würden Sie die gesamte Methode umgehen, auf der dieses Buch beruht. Vergewissern Sie sich, die Anleitung auf den Seiten 303–305 zu lesen, bevor Sie etwas mit Ihren Karten unternehmen.

Viertens sind bestimmte japanische Laute phonetischen Veränderungen unterworfen, wenn sie neben anderen Lauten stehen. Zum Beispiel werden 一本, 二本, 三本 als *ippon*, *nihon*, *sambon* gelesen. Die Silbe «*hon*» verhält sich dabei wie ein Chamäleon, das sich an seine jeweilige Umgebung anpasst. Einige dieser Veränderungen sind regional bedingt, andere Standard. Auf jeden Fall lernt man sie am besten mittels Versuchs und Irrtums anstatt eines Satzes von Regeln, die komplizierter sind, als sie Nutzen bringen.

Fünftens ein Wort zu den chinesischen Komposita (熟語, じゆくご): *Cum grano salis* könnte man die Mischung japanischer (*Kun*-) und chinesischer (*On*-) Wörter mit jener germanischer und lateinisch-griechischer Wörter im Deutschen vergleichen. Im allgemeinen sind die Wörter germanischen Ursprungs reichhaltiger und vager und beschwören mehr Bedeutung herauf als jene mit lateinisch-griechischen Wurzeln, die mehr auf Präzision und Klarheit abzielen. Zum Beispiel kann das Wort «Glas» auf eine erhebliche Bandbreite an möglichen Bildern und Bedeutungen hindeuten. Sobald wir es aber mit seinem lateinischen Äquivalent «Vitrine» ersetzen, haben wir es auf eine konkrete Bedeutung verengt. Das Auftreten chinesischer Wörter (üblicherweise ein Kompositum zweier oder mehrerer *On*-Lesungen) im Japanischen erfüllt eine ähnliche Verengungs- und Spezifizierungsfunktion, während die ursprünglichen japanischen Wörter mit weiteren und tieferen Bedeutungen widerhallen. Auf gleiche Weise, wie wir germanische Wörter mit lateinisch-griechischen kombinieren (zum Beispiel in dem Begriff «Fiberglas»), mischt das Japanische gelegentlich *On*- und *Kun*-Lesungen in ein- und demselben Kompositum. Regelmäßig habe ich solche Zusammensetzungen in den Beispielskomposita vermieden. Die Reihenfolge des Vorliebs bei der Auswahl der Beispiele war in etwa die folgende:

1. ein Kompositum, das eine in einem vorigen Rahmen auftretende Lesung enthält,

2. ein geläufiges Kompositum,
3. ein Kompositum, das eine Lesung verwendet, die kurz nach dem jeweiligen Rahmen auftritt,
4. das gebräuchlichste oder lehrreichste Kompositum,
5. ein Personen- oder Ortsname,
6. seltene oder altertümliche Komposita.

Lernende seien ermutigt, jederzeit die von mir gewählten Beispiele mit ihnen bekannten zu ersetzen.

Sechstens erfordert die Benutzung von Signalprimitiven dieselbe Strenge, die in BAND 1 bei den Primitivelementen angewendet worden ist. Ergibt sich auch nur ein kleiner abweichender Strich oder Tüttel, wird das Element ausgesondert. Zusätzliche Aufmerksamkeit muss auf die *Stellung* des Primitivs verwendet werden, die im vorigen Buch nicht wichtig gewesen ist.

Siebte möchte ich beurlaubt wissen, dass ich davon abrate, mit beiden Bänden von *Die Kanji lernen und behalten* gleichzeitig zu beginnen. Ich wasche meine Hände (oder, wie das Japanische es ausdrückt, meine Füße) rein von aller Verantwortung für die Ergebnisse. Nachdem das gesagt ist, besteht jedoch kein Grund, diese Seiten nicht in Verbindung mit nach Kanji-Graden eingeteiltem Lesematerial zu benutzen. Ich würde nur vorschlagen, dass Sie damit erst beginnen, *nachdem* Sie KAPITEL 2 und 5 durchgearbeitet haben. Der Vorteil eines solchen Ansatzes besteht darin, dass er Sie in die Lage versetzt, vollen Vorteil aus den grammatischen und vokabelbezogenen Übungen zu ziehen, die in solchem Lesestoff enthalten sind. Gleichzeitig ist der oft gehörte Rat, die Schriftzeichen «aus dem Kontext» zu erlernen, nicht so vernünftig, wie er klingt. Selbst wenn ich das griechischstämmige Wort «Troglodyt» in Sätzen wie «Ich kann meine Vorfahren bis ins troglodytische Zeitalter zurückverfolgen» oder «Es befindet sich eine Familie von Troglodyten in meinem Werkzeugschuppen» kennenlerne, muss doch zunächst einmal die Bedeutung des Wortes gelernt werden. Neue japanische Vokabeln treffen das fremde Ohr mit derselben Wucht – ohne Zusammenhang mit irgend etwas, das wir bereits kennen würden. Der Vorteil eines Kontexts besteht darin, dass er uns in die Lage versetzt, eine Mehrzahl von Wörtern zu erlernen und gleichzeitig etwas davon aufzunehmen, wie sie sich grammatisch und konnotativ zueinander verhalten. Der Kontext definiert die feineren Nuancen, welche Umgang und Tradition mit den Kanji verbunden haben, aber die Komposita selbst müssen doch immer noch gelernt werden. Aus diesem Grunde sollten sich Lernende, die dieses Buch systematisch Rahmen für Rahmen durchlaufen wollen, nicht über die Abwesenheit eines Kontexts sorgen, solange sie währenddessen nicht alle anderweitige Lesepraxis aufgeben.

Achtens und letztens eine nachdrückliche Warnung vor der Verwendung von *Rōmaji* beim Lesenlernen japanischer Kanji: Schlagen Sie sich die Vorstellung aus dem Kopf, dass das lateinische Alphabet eine «Krücke» wäre, die Ihnen beim Humpeln helfen würde, bis Sie die *Hiragana*- und *Katakana*-Silbenschriften gelernt haben. Es ist nichts dergleichen. Vielmehr handelt es sich um eine langsame und selbst beigebrachte Amputation, die Sie für den Rest Ihrer japanischen Lesejahre verkrüppeln wird. Das lateinische Alphabet fügt nicht nur Ihrer Aussprache Eigenarten hinzu, es kultiviert auch eine systematische Abneigung gegen die *Kana*, die sich immer schwerer ausrotten lassen wird. Seien Sie geduldig mit den *Kana*, und schreiben Sie nie lateinische Buchstaben darunter. Je strenger Sie alle *Rōmaji* aus Ihrem Studium japanischer Wörter eliminieren, desto schneller werden Sie feststellen, dass lateinische Buchstaben zu einem Hindernis beim Lesen und Schreiben werden. Das sind sie für die Japaner, und das sollten sie für jeden sein, der die Sprache lernt.

James W. Heisig
Shinano-Ōmachi, Japan
28. Dezember 1978

Anmerkung zur zweiten Auflage von *Remembering the Kanji II*

DAS MATERIAL auf diesen Seiten wurde während des dritten Monats nach meiner Ankunft in Japan erstellt. Ich hatte gerade ein Buch beendet, in dem ich die von mir zum Lernen von Schreibweise und Bedeutung der Kanji verwendete Methode beschrieben hatte, und war begierig, mich am Systematisieren der berüchtigten Willkürlichkeit der Lesungen zu versuchen. Nachdem das Manuskript vollendet war, zirkulierte es als Fotokopie acht Jahre lang unter einigen Studenten auf der ganzen Welt. Ihre Anregungen und Beiträge halfen sehr dabei, raue Kanten zu glätten und mich vor peinlichen Fehlern zu bewahren. Erst 1986, mit Ermutigung und Zusammenarbeit von Nakamura Toshihide und Murakami Yūnosuke von der *Japan Publications Trading Company*, erschien das Buch in gedruckter Form. Seither ist es elfmal aufgelegt worden und diente als Grundlage für einen Satz Karteikarten, der zwei Jahre später erschien.

Neben dem seit langem gehegten Wunsch, hier und dort kleinere Anpassungen in den Beispielen und Indizes vorzunehmen, ist der unmittelbare Anreiz für eine Neuauflage aus der Vorbereitung der spanischen Ausgabe als Begleitband zur Übersetzung von BAND 1 erwachsen. Die Übersetzung hat auch eine andere, seit langem bestehende Begierde wieder angefacht, die über die Jahre auch in zahlreichen Leserbriefen widergehallt ist: Lesematerial zusammenzustellen, das die Verwendung dieses Bandes erleichtert. Das Projekt muss erst noch das Licht der Welt erblicken, aber wenigstens kann ich sagen, dass es mir jetzt mehr im Kopf umhergeht als je zuvor.

James W. Heisig
Nagoya, Japan
2. Januar 2004

TEIL EINS

Chinesische Lesungen

KAPITEL 1

Die Kana und ihre Kanji

DIE BEIDEN als *Hiragana* und *Katakana* (oder zusammen als die *Kana*) bezeichneten Silbenschriften sind als stilisierte Versionen chinesischer Schriftzeichen entstanden. Diese Schriftzeichen wurden benutzt, um die Laute des Japanischen ohne jeglichen Bezug zu ihrer ursprünglichen Bedeutung wiederzugeben. Im modernen Japanisch behalten zwar nicht alle *Kana* den Laut ihres Vorläufer-Kanjis bei, aber eine ganze Anzahl tut es doch – ob als *Kun-yomi* oder *On-yomi*. Das führt zum nahezu automatischen Erlernen einer ihrer Lesungen, sobald Sie diese Kanji erkennen können.

Viele der kalligraphischen Veränderungen werden unmittelbar augenfällig sein, während andere einiger Erfahrung mit chinesischer Kalligraphie bedürfen. Wo der Zusammenhang nicht eindeutig ist, wird der Vollständigkeit halber eine kalligraphische Zeichnung eingefügt.¹

Die Buchstaben «H» und «K», zu finden in Klammern bei den internen Querverweisziffern, zeigen an, ob das Kanji im jeweiligen Rahmen Vorläufer eines *Hiragana*, eines *Katakana* oder von beidem ist.

Um eine repräsentative Liste erstellen zu können, war es nötig, eine Anzahl seltener Beispielskomposita und solche Komposita, welche *On-* und *Kun-*Lesungen mischen, einzubeziehen. Auf diese Sonderfälle wird jeweils hingewiesen. Ungeachtet dieser Schwierigkeiten sind es die in diesem kurzen Einführungskapitel vorgestellten Rahmen wert, eingehend studiert zu werden, bevor Sie zum einfacheren Material im nächsten Kapitel fortschreiten.

Wie in der Einleitung angegeben, werden die *On-yomi* in *Katakana* und die *Kun-yomi* in *Hiragana* wiedergegeben, eine Konvention, die in japanischen Wörterbüchern häufig zu beobachten ist. Im Falle der *Kun-yomi* wird die Lesung der Kanji häufig von einer *Okuri-Gana* (送り仮名) genannten Flexion begleitet, die das moderne Japanisch mit *Hiragana* schreibt.

¹ Um eine klarere Vorstellung vom Zusammenhang zwischen den *Kana* und den Kanji zu erhalten, vergleichen Sie James W. Heisig / Klaus Gresbrand, *Die Kana lernen und behalten*, Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt/Main 2006. Dort werden die ursprünglichen Formen sowohl der *Hiragana* als auch der *Katakana* behandelt.

二 1	ニ 二世 にせい	(κ) 233 zweite Generation (Japaner)	2
三 2	み 三つ子 みつご	(κ) 1086 dreijähriges Kind, Drillinge	3
女 3	ぬ 女神 めがみ	(H/κ) 951, 2034, 2162 Göttin	98
千 4	ち 千島 ちしま	(κ) (972) Kurilen (Inselkette nördlich von Japan)	40
左 5	せ 左右 さゆう	(H) 896 rechts und links, beiden Seiten	77
不 6	ふ、 不安 ふあん	(H/κ) 2037 Unruhe Die <i>Katakana</i> -Form rührt nur von den ersten beiden Strichen her.	1217
世 7	せ 世界 せかい	(H/κ) 1583 Welt	28
多 8	タ 多少 たしょう	(κ) viel oder wenig, mehr oder weniger	108
知 9	ち 知人 ちじん	(H) 188 Bekannte(r)	1223

利 10	リ 利用	リ りよう	(H/K) 236 verwerten, nutzen	906
Die <i>Kana</i> -Formen stammen von der rechten Seite des Kanjis.				
以 11	い 以上	イ いじょう	(H) obig, mehr als	1028
和 12	わ 平和	ワ へいわ	(H/K) 2236 Friede	897
部 13	ぶ 部屋	へ へや	(H/K) 1080 Zimmer	1845
Die <i>Kana</i> -Formen rühren von der rechten Seite des Kanjis her.				
由 14	ゆ 由来	ユ ゆらい	(H/K) 1006, 1345, 2163 Ursprung, Herkunft	1105
流 15	りゅう 流転	ル るてん	(K) 496 Seelenwanderung	764
Die <i>Katakana</i> -Form leitet sich nur von den letzten beiden Strichen ab. Die Lesung (hier eine buddhistische) ist selten.				
保 16	ほ 保安	ホ ほあん	(H/K) Sicherheit, Aufrechterhalten der öffentlichen Ordnung	997
Die <i>Hiragana</i> -Form basiert auf dem gesamten Kanji, das <i>Katakana</i> rührt nur von den letzten vier Strichen her.				

留 17	る 留守	ル るす	(H) 1691 Abwesenheit, Ausbleiben (von zu Hause oder der Arbeit)	1423
波 18	は 電波	ハ でんぱ	(H) 1424 Radiowellen, elektrische Wellen	803
太 19	た 丸太	タ まるた	(H) 1150 Baumstamm (gefällt, wie zum Bauen einer Blockhütte) Das Beispiel kombiniert <i>On</i> - und <i>Kun</i> -Lesungen.	120
止 20	止まる	と とまる	(H/K) 1554 anhalten, stehen bleiben Das <i>Katakana</i> stammt von den ersten beiden Strichen.	370
比 21	比 比較	ヒ ひかく	(H/K) 346 Vergleich	447
武 22	む 武者	ム むしや	(H) 1144 Krieger	377
衣 23	え 白衣	え びやくえ	(H) 1566 weiße Robe	396
己 24	自己	コ じこ	(H/K) 1227 eigene Person, das Selbst Die <i>Kana</i> -Formen leiten sich von den ersten beiden Strichen des Mutterkanjis her.	525

KAPITEL 2

Reine Gruppen

DIE AM EINFACHSTEN ZU erlernenden Lesungs-Gruppen der Schriftzeichen sind jene, die aufgrund des Auftretens eines gemeinsamen Primitivlements dieselben *On*-Lesungen teilen. Ein solches Element soll hier *Signalprimitiv* genannt werden, weil es einen speziellen Laut für jedes Zeichen «signalisiert», in dem es vorkommt.

Um zu verstehen, wie diese Signalprimitive funktionieren, wollen wir mit einem konkreten Beispiel beginnen.

中		チュウ		39
57	中国	ちゅうごく	China	

Wie Sie in Bd. 1 gelernt haben, dient das Zeichen im vorangegangenen Rahmen als Primitivlement in einer Anzahl weiterer Schriftzeichen mit der *Bedeutung* «in».

Praktischerweise versteht es jene Schriftzeichen auch mit einer gemeinsamen *On-yomi*, nämlich チュウ. Mit anderen Worten können Sie jedes Mal, wenn Sie dieses Primitivlement sehen, sicher sein, was die chinesische Lesung ist. Unter den Kanji, die in Bd. 1 behandelt worden sind, gibt es drei Schriftzeichen, die in dieses Muster passen. Zum Erlernen müssen Sie in ihnen nur das Signalprimitiv erkennen.

Wenn Primitivlemente sämtlich auch als Signalprimitive dienen würden, wäre alles einfacher. Dann könnte es sogar sinnvoll sein, die Kanji zugleich lesen und schreiben zu lernen. Aber leider ist das nicht der Fall, also vergessen wir die Primitivlemente für die Arbeit mit diesem Buch lieber.

忠		チュウ		602
58	忠告	ちゅうごく	Ermahnung, Warnung	

沖 59		チュウ		138
	冲天	ちゅうてん	in den Himmel aufsteigen	
仲 60		チュウ		956
	仲介	ちゅうかい	Vermittlung	

Es gibt andere «reine Gruppen» – und sie sind eindeutig in der Mehrheit – in denen das Signalprimitiv nicht selbst ein Kanji ist, oder zumindest keines von der Liste derer, die wir studiert haben. In diesen Fällen erscheint das jeweilige Signalprimitiv unmittelbar rechts neben dem im Rahmen behandelten Kanji. Ein Beispiel folgt sogleich.

Wenn nichts anderes erklärt wird, soll die Verwendung von Eigennamen in Beispielskomposita jeweils zeigen, dass diese Lesung im modernen Japanisch ausschließlich oder vorwiegend für Namen verwendet wird.

舗 61	甫	ホ	913	1839
	店舗	てんぱ	Laden, Geschäft	
補 62		ホ		1840
	補助金	ほじょきん	Subvention	
浦 63		ホ		1837
	浦鬼	ほき	Hoki (Nachname)	
捕 64		ホ		1836
	逮捕	たいほ	Verhaftung, Festnahme	

Die Größe einzelner «reiner Gruppen» variiert. Einige umfassen bis zu acht, andere nur zwei Zeichen. Da die größeren Gruppen offenkundig einfacher zu erlernen sind, beginnen wir mit jenen, die vier oder mehr Kanji enthalten.

Achten Sie auf die gelegentlich besonderen Begleitumstände der Signalprimitive.

長 65	社長	チヨウ しゃちよう	Firmenchef	1920
張 66	主張	チヨウ しゆちよう	Behauptung, Beteuerung	1921
帳 67	通帳	チヨウ つうちよう	Sparbuch, Kontobuch	1922
脹 68	膨脹	チヨウ ほうちよう	Ausdehnung, Anschwellen	1923
付 69	付与	フ ふよ	Erteilung, Bewilligung	1000
府 70	政府	フ せいふ	Regierung	1002
符 71	符号	フ ふごう	Chiffre, Marke, Symbol	1001
附 72	附近	フ ふきん	Umgebung, Nähe	1303
Dieses Schriftzeichen ist heute noch als Alternative zu jenem in RAHMEN 69 weitverbreitet, wie das Beispiel veranschaulicht.				

腐 73	豆腐	フ とうふ	Bohnenquark, Tofu	1023
義 74	義理	ギ ぎり	Verpflichtung, Pflichtgefühl	641
議 75	会議	ギ かいぎ	Sitzung, Konferenz	642
儀 76	礼儀	ギ れいぎ	Etikette, Höflichkeit	984
犠 77	犠牲	ギ ぎせい	Opfer	643
青 78	青年	セイ せいねん	junger Mann, Jugend(licher)	1524 1534
精 79	精神	セイ せいしん	Geist, Psyche	1525 1535
清 80	清潔	セイ せいけつ	Sauberkeit, Reinheit	1526 1539
晴 81	晴天	セイ せいてん	klarer Himmel	1528 1538
静 82	静止	セイ せいし	Stillstand, Bewegungslosigkeit	834, 1529 1540

請 83	セイ 申請 しんせい	1527 Gesuch, Antrag	1536
情 84	セイ 風情 ふぜい	1530 Aussehen, Auftreten	1537
五 85	ゴ 五人 ごにん	fünf Leute	5
吾 86	ゴ 吾人 ごじん	wir [selten]	17
悟 87	ゴ 覚悟 かくご	Entschlossenheit, Bereitschaft	622
語 88	ゴ 日本語 にほんご	Japanisch	347
白 89	ハク 白人 はくじん	Weiß(e)r, Kaukasier(in)	37
泊 90	ハク 一泊 いっぱく	Übernachtung	147
迫 91	ハク 切迫 せっぱく	Angespanntheit, Dringlichkeit	282

拍 92	拍手	ハク はくしゅ	2044 Beifall, Applaus	652
舶 93	舶来品	ハク はくらいひん	Importware	1869
伯 94	伯仲	ハク はくちゅう	ebenbürtig, gewachsen	967
包 95	包丁	ハウ ほうちょう	Küchenmesser, Hackbeil	530
砲 96	鉄砲	ハウ てっぽう	Gewehr	532
泡 97	水泡	ハウ すいほう	Wasserblase	533
抱 98	介抱	ハウ かいほう	Pflege, Wartung	645
胞 99	同胞	ハウ どうほう	Geschwister, Landsleute	531
飽 100	飽食	ハウ ほうしょく	Sättigung	1480
嬢 101	養 嬢	ジョウ じょう	Tochter, junge Dame	1530

讓 102	譲歩	ジョウ じょうほ	Zugeständnis, Konzession	1528
壤 103	土壤	ジョウ どじょう	Erde, Boden	1529
釀 104	醸造	ジョウ じょうぞう	Brauerei, Brennerei	1527
可 105	可能	カ かのう	Möglichkeit	93
何 106	幾何学	カ きかがく	Geometrie	1012
荷 107	出荷	カ しゅっか	Versand, Verfrachtung	1013
歌 108	校歌	カ こうか	Schulhymne	469
河 109	河川	カ かせん	Flüsse und Ströme	146
化 110	化学	カ かがく	1563 Chemie	1008
Das Signalprimitiv muss für sich stehen, mit nichts zu seiner Rechten, um den Laut zu tragen.				

花 111	カ 花壇 かだん	1009 Blumenbeet, Blumengarten
貨 112	カ 貨物 かもつ	1010 Fracht
靴 113	カ 製靴 せいか	1894 Schuhmacherei
工 114	コウ 人工 じんこう	1544 Menschenwerk, Künstlichkeit Das Signalprimitiv in dieser Gruppe muss eine «herausgestellte Position» in dem Schriftzeichen einnehmen, um den Laut zu tragen. Wenn es in einer Ecke des Zeichens als geringeres Element versteckt ist – wie in dem Kanji 築 – verliert es diese Funktion.
功 115	コウ 成功 せいこう	2193 Erfolg
攻 116	コウ 専攻 せんこう	330 Fachgebiet
江 117	コウ 長江 ちょうこう	(28) langer Fluss
紅 118	コウ 紅茶 こうちゃ	2200 (schwarzer) Tee

KAPITEL 3

Einmalige chinesische Lesungen

DIE IN DIESEM Kapitel zusammengetragenen Schriftzeichen sollten gut erlernt werden, bevor man mit dem Rest des Buches fortfährt. Sie zu beherrschen, räumt ein weiteres Hindernis von der langen Straße, die noch vorausliegt.

Diese Sammlung «einmaliger» Lesungen sibt alle diejenigen *On-yomi* (chinesische Lesungen) aus, bei denen es sich *nicht* um Homophone handelt, zumindest nicht im Rahmen der Standardlesungen, auf denen dieses Buch basiert. Wir haben bereits in KAPITEL 1 von diesen Lesungen erfahren:

世 = セ 部 = ヘ 祢 = ネ 寸 = スン 奴 = ヌ

Das bedeutet, dass die Laute セ, ヘ, ネ, スン und ヌ nirgendwo sonst auf diesen Seiten als Lesung irgendeines Kanjis auftauchen werden. Die Zeichen, zu denen sie gehören, können natürlich zusätzliche Lesungen annehmen (vergleichen Sie die querverweisenden Ziffern), und phonetische Veränderungen mögen in gewissen Fällen faktisch zu demselben Laut führen, aber die Laute selbst werden keinem anderen Schriftzeichen als Standardlesung zugeordnet sein. Es gibt 42 weitere solcher einmaligen chinesischen Lesungen:

庄 538	アツ 压迫 あつぱく	Unterdrückung	152
米 539	ベイ 米国 べいこく	2021 die U.S.A.	919
別 540	ベツ 別荘 べつそう	Ferienhaus, Landhaus	90

没 541	ボツ 出没する しゅつぼつ	707 heimsuchen
白 542	ビヤク 黒白 こくびやく	89 Schwarz und Weiß, Gut und Böse
茶 543	チャ 紅茶 こうちゃ	1017 schwarzer Tee
弟 544	デ 弟子 でし	1417 Schüler, Jünger
泥 545	デイ 泥酔 でいすい	1055 sturzbetrunken, voll bis obenhin
月 546	ガツ 三月 さんがつ	547 März
月 547	ゲツ 三ヶ月 さんかげつ	546 drei Monate
玉 548	ギョク 宝玉 ほうぎよく	256 Edelsteine, Juwelen Beachten Sie, wie dasselbe Primitivelement – obwohl es in beiden Kanji dieses Kompositums vorkommt – nicht als Signalprimitiv dient.
北 549	ホク 北海道 ほっかいどう	445 Hokkaidō (nordjapanische Insel)

百 550	ヒヤク 二百 にひゃく	200 (zweihundert)	38
域 551	イキ 境域 きょういき	Bereich	356
軸 552	ジク 車軸 しゃじく	Radachse	1122
辱 553	ジヨク 屈辱 くつじよく	Erniedrigung, Schande	2009
吉 554	キチ 吉日 きちじつ	Glückstag	320
菊 555	キク 菊 きく	Chrysantheme	927
空 556	クウ 空気 くうき	Luft, Atmosphäre	1317
物 557	モツ 食物 しょくもつ	Speisen	1050
脈 558	ミヤク 動脈 どうみやく	Arterie	1856
寧 559	ネイ 丁寧 ていねい	Höflichkeit, Zuvorkommenheit, Artigkeit	834

熱 560	熱帯	ネット ねったい	Tropen	1516
日 561	一日	ニチ いちにち	1574 ein Tag	12
肉 562	肉親	ニク にくしん	Blutsverwandter	1022
若 563	老若	ニヤク ろうにやく	1962 Jung und Alt	223
尿 564	糖尿病	ニョウ とうにょうびょう	Zuckerkrankheit, Diabetes	1053
乙 565	甲乙丙	オツ こうおつへい	A, B, C (traditionelle japanische Aufzählweise)	71
律 566	律義	リチ りちぎ	874 Rechtschaffenheit, Integrität	874
力 567	馬力	リキ ばりき	1104 Pferdestärke	858
陸 568	陸上	リク りくじょう	an Land	1513

KAPITEL 4

Schriftzeichen ohne chinesische Lesung

DIE KANJI IN diesem Kapitel werden eher zum Zwecke des Erkennens als des Auswendiglernens vorgestellt. Wie der Titel besagt, haben sie gemeinsam, dass ihnen in diesem Buch keine chinesische Lesung zukommt. Das bedeutet, dass die «allgemeingebräuchlichen» Kanji unter ihnen in der offiziellen Liste keine Lesung haben (viele besitzen allerdings traditionelle Lesungen). Bei jenen außerhalb der Liste für den allgemeinen Gebrauch heißt das: Keine ihrer möglichen chinesischen Lesungen ist so nützlich, dass man sie zu diesem Zeitpunkt erlernen sollte.

Sehen Sie die Aufzählung sorgfältig durch, bevor Sie mit dem nächsten Kapitel fortfahren, und vergewissern Sie sich, dass Sie alle Schriftzeichen erkennen. In einigen Fällen werden Sie zweifellos in KAPITEL 2 verwendete Signalprimitive ausmachen können. Hier funktionieren die Primitive natürlich überhaupt nicht – obwohl einige der gleich vorgestellten Kanji im weiteren Verlauf des Buchs ihrerseits als Signalprimitive dienen werden.

Die unter jeder Kanjinummer fettgedruckt angegebene Querverweisziffer bezieht sich nur auf den Rahmen in Bd. 1, in dem das Zeichen zuerst erschienen war.

Schließlich wird Ihnen auffallen, dass fünf der Kanji Nummern haben, die von einem «A» gefolgt sind. Das kennzeichnet sie als «hausgemachte» Kanji oder 国字 (こくじ), die das Japanische nicht vom Chinesischen übernommen hat. Diese Schriftzeichen werden *nie* eine chinesische Lesung tragen – anders als einige der anderen, deren chinesische Lesungen nur nicht unter die Regeln der Kanji für den allgemeinen Gebrauch fallen.

昌	旭	亘	只	貝
580	581	582	583	584
25	27	32	53	54

頁 585 60	肌 586 66	汐 587 110	埼 588 153	垣 589 154
畑 589A 166	鯉 590 176	柏 591 199	柞 591A 200	梢 592 201
棚 593 202	杏 594 203	株 595 222	萩 596 242	辻 596A 279
幌 597 410	瞳 598 437	匕 599 444	乞 600 462	茨 601 472
栃 602 514	虹 603 520	滝 604 537	日 605 578	串 606 603
掛 607 674	扱 608 690	又 609 696	爪 610 727	峠 610A 773

嵐 611 777	崎 612 778	込 612A 780	姫 613 849	脇 614 870
笠 615 939	笹 616 940	箱 617 942	但 618 953	畝 619 1017
匆 620 1027	瓦 621 1031	塚 622 1039	堀 623 1062	据 624 1064
届 625 1110	岬 626 1115	廿 627 1190	芝 628 1216	渚 629 1263
窪 630 1323	繰 631 1369	卸 632 1397	酉 633 1427	皿 634 1447
娘 635 1471	坪 636 1486	坪 637 1488	梓 638 1498	菱 639 1517

亥 640 1519	漬 641 1545	椿 642 1569	栗 643 1609	楠 644 1614
芋 645 1655	瀬 646 1666	杉 647 1713	彦 648 1716	蚊 649 1728
蒲 650 1838	鶴 651 1943	蔦 652 1945	鳩 653 1946	媛 654 1950
岡 655 1961	駒 656 1979	虞 657 1995	熊 658 2003	寅 659 2006
咲 660 2018	且 661 2034	瀉 662 2039	丑 663 2040	卯 664 2041
		巳 665 2042		

KAPITEL 5

Halbreine Gruppen

DIE HIER behandelten Kanji unterscheiden sich von jenen in KAPITEL 2 nur anhand eines wichtigen Details: Das Signalprimitiv bringt eine einheitliche Lesung für jeweils alle außer *einem einzigen* Schriftzeichen mit sich. Auch hier folgen Zweit- oder Drittlösungen der Kanji nicht stets der Regel. Entscheidend ist nur, dass eine der zugewiesenen Lesungen überhaupt nicht von der «halb-reinen» Gruppe beeinflusst wird, zu der es aufgrund seines Signalprimitivs eigentlich gehört. Um dies zu veranschaulichen, wollen wir eine Gruppe von fünf Kanji heranziehen. Die ersten vier haben eine gemeinsame Lesung, die auf dem Führungszeichen basiert, welches den anderen als Signalprimitiv dient:

次 666	次第	シ しだい	1619 nach und nach, allmählich	471
姿 667	姿勢	シ しせい	Haltung, Pose	474
資 668	資本	シ しほん	Kapital, Geldmittel	473
諮 669	諮問	シ しもん	Beratung, Rücksprache	475

Unter den in diesem Buch behandelten Kanji befindet sich nun ein einziges weiteres, welches dasselbe Signalprimitiv aufweist, aber eine völlig unverwandte Lesung hat. Dieses Schriftzeichen kennzeichnet die Gruppe als «halbrein»:

次 皿 670		トウ		1451
	窃盗	せつとう	Diebstahl	

Die ausgenommene Lesung einiger dieser Gruppen haben wir uns bereits in einem der vorigen Kapitel angeeignet. In anderen Fällen muss eine neue Lesung erlernt werden. Um das Erkennen des herausstehenden Zeichens zu erleichtern, wird der Rahmen leicht eingerückt. Diese Gruppen können bis zu acht Kanji groß und bis zu drei Kanji klein sein. Wie in KAPITEL 2 beginnen wir zunächst mit den größeren Gruppen.

交 671		コウ		1275
	社交	しゃこう	gesellschaftliches Leben, gesellschaftlicher Umgang	
校 672		コウ		1278
	校歌	こうか	Schulhymne	
効 673		コウ		1276
	効力	こうりよく	Wirksamkeit, Gültigkeit	
郊 674		コウ		1844
	郊外	こうがい	Vororte	
絞 675		コウ		1348
	絞殺	こうさつ	Erdrosselung	
較 676		カク		1277
	比較	ひかく	Vergleich	

召 677	シヨウ 召喚 しょうかん	Vorladung	86
昭 678	シヨウ 昭和 しょうわ	Name einer japanischen Ära (1926-1989)	87
照 679	シヨウ 照明 しょうめい	Beleuchtung	170
招 680	シヨウ 招請 しょうせい	Einladung	650
紹 681	シヨウ 紹介 しょうかい	Sich-Vorstellen	1359
沼 682	シヨウ 湖沼 こしょう	Seen und Teiche	137
詔 683	シヨウ 詔書 しょうしょ	Erlass/Reskript des Kaisers	342
超 684	チヨウ 超過 ちようか	Überschuss	385
令 685	レイ 令嬢 れいじよう	Fräulein	1401

冷 686		レイ		1404
	冷却	れいきゃく	Kühlung	
零 687		レイ		1402
	零時	れいじ	12 Uhr (Mitternacht)	
鈴 688		レイ	1884	1406
	電鈴	でんれい	elektrische Klingel	
齡 689		レイ		1403
	高齢	こうれい	fortgeschrittenes Alter	
領 690		リョウ		1405
	領土	りょうど	Territorium, Herrschaftsgebiet	
作 691	乍	サク	2039	1142
	作文	さくぶん	Aufsatz (schriftlich)	
昨 692		サク		1140
	昨年	さくねん	letztes Jahr	
酢 693		サク		1434
	酢酸	さくさん	Acetylsäure	
搾 694		サク		1324
	搾取	さくしゅ	Ausbeutung, Auspressen	

詐 695		サ 詐欺 さぎ		1141 Betrug, Schwindel
墓 696	莫 墓地	ボ ぼち		231 Friedhof
暮 697		ボ 歳暮 せいぼ		232 Geschenk zum Jahresende
模 698		ボ 規模 きぼ	2002	229 Ausmaß, Dimension
募 699		ボ 募集 ぼしゅう		861 Anwerbung
慕 700		ボ 思慕 しぼ		633 Sehnsucht, Verlangen
膜 701		マク 膜状 まくじょう		233 filmig, membranartig
幕 702	幕府 開幕	バク・マク ばくふ かいまく		409 Shogunat Hochgehen des Vorhangs
漠 703		バク 漠然 ばくぜん		230 vage

Die vorige Gruppe ist hier behandelt worden, um zu zeigen, dass mehr als eine Lesung für die Ausnahme in der halbreinen Gruppe vergeben sein kann. Genaugenommen gehört diese Gruppe in KAPITEL 7.

生 704	セイ 先生 せんせい	982, 1281 Lehrer	1555
性 705	セイ 女性 じょせい	1283 Frau, weibliches Geschlecht	1558
星 706	セイ 星座 せいざ	1284 Sternbild	1556
姓 707	セイ 姓名 せいめい	1282 voller Name	1557
牲 708	セイ 犠牲 ぎせい	1286 Opfer	1559
産 709	サン 不動産 ふどうさん	1285 Immobilien	1560
復 710	フク 復習 ふくしゅう	875 Wiederholung, Repetition	
複 711	フク 複雑 ふくざつ	465 kompliziert	

KAPITEL 6

Lesungen alltäglicher Wörter

BEVOR SIE SOWEIT waren, dieses Buch in die Hand zu nehmen, werden Sie bereits wenigstens die Grundzüge der japanischen Grammatik, und dabei auch einige der nützlichsten Wörter gesprochenes Alltagsjapanisch, erlernt haben. Indem Sie sich diesen Umstand zunutze machen – sowie die Tatsache, dass Sie bereits die Bedeutung aller hier behandelten Schriftzeichen kennen – können Sie Ihre Kenntnis der *On-yomi* erweitern: Schauen Sie sich an, wie diese Alltagsbegriffe tatsächlich aussehen, wenn man sie in Kanji schreibt.

Nehmen Sie beispielsweise das japanische Wort für einen medizinischen «Doktor», das いしゃ lautet. Die beiden Kanji, mit denen es geschrieben wird, bedeuten «Arzt» und «Person». Das ermöglicht uns, gleich zwei neue Lesungen zu den uns bereits bekannten hinzuzufügen:

医	イ		1694
935	医療	いりょう	ärztliche Versorgung
者	シヤ		1360
936	医者	いしゃ	Arzt

Die Namen bekannter Orte können auf ganz ähnliche Weise verwendet werden, wie zum Beispiel in den beiden folgenden Rahmen zu sehen ist:

東	トウ		1326	504
937	東北	とうほく	Nordosten	

京 938		キョウ	1822	312
	東京	とうきょう	Tokio	

Wir können auch bekannte Firmenbezeichnungen oder andere gängige Eigennamen verwenden. Welche Japanisch-Schülerin hat zum Beispiel noch nicht die Wörterbücher des bekannten japanischen Verlags Kenkyūsha in der Hand gehabt? Indem Sie lernen, was der Name bedeutet, werden Sie gleich drei weitere chinesische Lesungen gemeistert haben:

研 939		ケン		675
	研学	けんがく	Nachgehen eines Studiums/der Forschung	
究 940		キュウ		1320
	研究	けんきゅう	Forschung	
社 941		シャ		1092
	会社	かいしゃ	Firma, Gesellschaft	

Ohne diese verschiedenen Arten «alltäglicher Wörter» weiter zu unterteilen, wollen wir sehen, wie weit sie uns in die zweite Hälfte dieses Buches tragen.

Wie zuvor wird soweit wie möglich auf bereits vorgekommene Lesungen und Komposita zurückgegriffen, um die Last zu erleichtern. Gelegentlich, wenn auch selten, wird uns ein gewöhnliches alltägliches Wort zu einem Schriftzeichen führen, das außerhalb des Zirkels liegt. In solchen Fällen reicht es völlig, die dort zu übende *On-yomi* zu erlernen – ohne etwa innezuhalten und sich ein neues Kanji und seine Lesung einzuprägen.

Zum Beispiel heißt das Wort für «sauber» oder «schön» – eines der ersten, auf das Sie beim Japanischlernen stoßen – *きれい*. Es besteht aus den Zeichen für «gemusterter Stoff» und «hübsch». Normalerweise wird das Wort überhaupt nicht mit Kanji geschrieben. Da dies aber einen einfachen Weg darstellt, sich die ansonsten schwierige Lesung des zweiten Zeichens beizubringen, hilft es, die ursprüngliche Kanji-Schreibweise wiederherzustellen:

麗 942		レイ		2002
	綺麗	きれい	schön, sauber, ordentlich	

In wieder anderen Fällen werden beide Lesungen eines bekannten Kompositums neu sein. Wenn dem so ist, werden wir beide Kanji in einem einzigen Rahmen zusammenfügen – wie hier:

御 飯 943		ゴ	1950	1398
		ハン	1939	1473
	御飯	ごはん	gekochter Reis, Mahl(zeit)	

Damit können wir für die nächsten 218 Rahmen fortfahren. Stellen Sie übrigens fest, dass Sie ein bestimmtes, als Beispielskompositum gewähltes Wort nicht kennen, können Sie ebensogut kurz innehalten und es lernen. Schließlich handelt es sich bei *allen* diesen Wörtern um alltägliche Begriffe.

内 944		ナイ	2007	1019
	案内	あんない	Führung, Information	
自 分 945		ジ	964	36
		ブン	1082, 1139	781
	自分	じぶん	selbst	
心 946		シン		595
	安心	あんしん	Seelenruhe, innerer Frieden	
電 話 947		デン		535
		ワ	1503	344
	電話	でんわ	Telefon	

番号 948		バン		1909
		ゴウ		1242
	電話番号	でんわばんごう	Telefonnummer	
晩 949		バン		1974
	晩御飯	ばんごはん	Abendessen	
男 950		ダン	2035	859
	男性	だんせい	Mann, männliches Geschlecht	
女 951		ジョ	(3), 2034, 2162	98
	女性	じょせい	Frau, weibliches Geschlecht	
勉強 952		ベン		1975
		キョウ	1608	1235
	勉強	べんきょう	Studium, Lernen	
弁当 953		ベン		742
		トウ		1153
	弁当	べんとう	mitgebrachtes Essen/Verpflegung	
野 954		ヤ	1509	1596
	野球	やきゅう	Baseball	
車 955		シャ		286
	電車	でんしゃ	(elektrische) Stadtbahn	

地 図 956		チ	1287,1004	515
		ズ	959	1180
	地図	ちず	Landkarte, Plan	
団 957		ダン	1079	582
	団地	だんち	Wohnsiedlung	
下 鉄 958		カ	1780	50
		テツ	1376	846
	地下鉄	ちかてつ	U-Bahn	
図 書 959		ト	956	1180
		シヨ		327
	図書館	としよかん	Bibliothek	
大 学 960		ダイ	1073	107
		ガク		324
	大学	だいがく	Universität	
丈 961		ジョウ		691
	大丈夫	だいじょうぶ	alles in Ordnung	

Ausnahmsweise nehmen wir drei Kanji in den nächsten Rahmen auf. Sie sind Ihnen zweifelsohne allesamt bereits sehr gut bekannt.

外 国		ガイ	1622	111
		コク		581

KAPITEL 7

Gemischte Gruppen

NACH DEM ENTSPANNENDEN Streifzug durch alltägliche Wörter müssen wir nun zur noch übrigen Arbeit mit den Signalprimitiven zurückkehren. Von hier an wird sie aufgrund der zunehmenden Anzahl von Ausnahmen komplizierter werden als in den KAPITELN 2 und 5. Trotzdem bin ich mir sicher, dass der Aufwand sich auch aus Ihrer Sicht als sehr hilfreich erweisen wird bei etwas, das ansonsten ein bloßer Mischmasch unzusammenhängender Lesungen wäre.

Anders als die «halbreinen» Gruppen, die jeweils nur eine Ausnahme aufweisen, bestehen diese «gemischten» Gruppen aus wenigstens vier Kanji mit einem gemeinsamen Signalprimitiv, das wenigstens zwei Bestandteilen der Gruppe dieselbe Lesung zuordnet. Diese Definition wird sich erhellen, während wir fortschreiten.

Das Kapitel teilt die gemischten Gruppen in drei Untergruppen ansteigenden Schwierigkeitsgrades auf. Wir fangen mit der einfachsten an: Kanjigruppen, in denen ein Signalprimitiv zwei Lesungen hat, von denen jede auf zwei oder mehr Kanji zutreffen. Manchmal, so wird Ihnen auffallen, werden einem Schriftzeichen auch *beide* Lesungen zugeordnet.

A. GEMISCHTE GRUPPEN MIT NUR ZWEI LESUNGEN

同	ドウ	180
1162	同時 どうじ gleichzeitig	
銅	ドウ	272
1163	青銅 せいどう Bronze	
胴	ドウ	182
1164	胴体 どうたい Rumpf, Torso	

洞 1165	洞 洞察	ドウ どうさつ	181 Einblick, Einsicht
筒 1166	水筒	トウ すいとう	944 Reiseflasche, Feldflasche
桐 1167	桐油	トウ とうゆ	204 Kaiserbaumöl
兆 1168	兆候	チョウ ちょうこう	235 Anzeichen, Symptom
跳 1169	跳躍板	チョウ ちょうやくばん	1284 Sprungbrett
挑 1170	挑戦	チョウ ちょうせん	658 Herausforderung
眺 1171	眺望	チョウ ちょうぼう	237 Ausblick, Aussicht
桃 1172	桃源郷	トウ とうげんきょう	236 Himmel auf Erden, Paradies
逃 1173	逃走	トウ とうそう	283 Flucht

Die übrigen Rahmen von ABSCHNITT A sind nicht so verwirrend, wie sie aussehen – sofern Sie sich die Zeit für eine eingehende Betrachtung nehmen. Die

beiden Lesungen der Signalprimitive überschneiden sich bei einigen Kanji, bei anderen hingegen nicht.

Einige der Lesungen beherrschen Sie schon (greifen Sie auf die querverweisende Ziffer zurück). Sie werden hier jedoch der Vollständigkeit halber alle noch einmal wiederholt.

成 1174	セイ・ジョウ 成功 成仏	せいこう じょうぶつ	Erfolg Buddhaschaft erlangen	361
盛 1175	セイ・ジョウ 全盛 繁盛	ぜんせい はんじょう	Blütezeit, in voller Pracht Florieren	1457
誠 1176	セイ 忠誠	ちゅうせい	Treue, Loyalität	363
城 1177	ジョウ 城内	じょうない	innerhalb einer Burg	362
判 1178	ハン・バン 判定 裁判	はんてい さいばん	Urteil Gerichtsverhandlung	167 1205
伴 1179	ハン・バン 同伴 伴奏	どうはん ばんそう	Begleitung (musikalische) Begleitung	169 1203
半 1180	ハン 半分	はんぶん	Hälfte	166 1202

畔 1181		ハン 湖畔 こはん	168 Seeufer, an einem See	1204
亡 1182		ボウ・モウ 死亡 亡者 しばう もうじゃ	Tod Toter	485
望 1183		ボウ・モウ 希望 本望 きぼう ほんもう	Hoffnung lange gehegter Wunsch	489
忘 1184		ボウ 忘年会 ほうねんかい	Jahresendfeier	596
忙 1185		ボウ 多忙 たぼう	schwer beschäftigt	618
網 1186		モウ 放送網 ほうそうもう	Rundfunknetz	1373
盲 1187		モウ 盲目 もうもく	Blindheit	486
層 1188		ソウ 知識層 ちしきそう	die Intellektuellen	1065
僧 1189		ソ 禅僧 ぜんそう	Zen-Priester	982

KAPITEL 8

Lesungen nützlicher Komposita

NUNMEHR IST alles erreicht, was wir mit den Signalprimitiven erzielen können. Es bleiben jedoch noch 701 Rahmen, bis wir das Studium der chinesischen Lesungen abgeschlossen haben. In diesem Kapitel kehren wir zu der in KAPITEL 6 befolgten Prozedur zurück und konzentrieren uns auf die Beispielskomposita. Obwohl die meisten der in den folgenden 237 Rahmen erscheinenden Wörter in einer Alltagskonversation unüblich sind, handelt es sich doch sämtlich um Begriffe, die Ihnen in alltäglichem Lesestoff wie Zeitungen, Zeitschriften, Werbetafeln, Straßenschildern oder Speisekarten häufig begegnen werden. Wenn Sie die Sprache bereits ein halbes Jahr oder länger in einem Kursus studiert haben, werden Sie vermutlich mindestens ein Drittel von ihnen schon kennen.

発 1543	ハツ 発音 はつおん	Aussprache	1705
工 1544	ク 大工 だいく	114 Zimmermann	76
雨 1545	ウ 梅雨 ばいう	Japans Regenzeit	422
考 1546	コウ 考案 こうあん	Plan, Entwurf	1252

憲 1547	ケン 憲法 けんぽう	1554 Verfassung (Grundgesetz)
西 1548	サイ 関西 かんさい	1602 1047 das «Kansai»-Gebiet
豚 1549	トン 豚カツ とんかつ	538 Schweinekotelett
迷惑 1550	メイ ワク 迷惑 めいわく	924 614 Unannehmlichkeit, Lästigkeit
審 1551	シン 陪審 ばいしん	1910 Geschworene
買収 1552	バイ シユウ 買収 ばいしゅう	831 1510 Bestechung, Erkaufung
独立 1553	ドク リツ 独立 どくりつ	522 431 2104 Unabhängigkeit
廃止 1554	ハイ シ 廃止 はいし	1796 370 20 Aufhebung, Abschaffung

土 1555	ト 土地 とち	987 Stück Land	150
口 1556	コウ 人口 じんこう	2098 Bevölkerung	11
皇 1557	オウ 天皇 てんのう	1632 (Japans) Kaiser	261
援助 1558	エン ジョ 援助 えんじょ	(finanzielle) Unterstützung	1951 1782
互惠 1559	ゴ ケイ 互惠 ごけい	31 gegenseitig, reziprok	757 612
派遣 1560	ハ ケン 派遣 はけん	Entsendung	1855 1773
入 1561	ニユウ 入院 にゅういん	Aufnahme in ein Krankenhaus	779
明 1562	ミョウ 明日 みょうにち	morgen	436 20

KAPITEL 9

Ein Potpourri von Lesungen

DIE KANJI DIESES Kapitels haben in erster Linie gemeinsam, dass sie einerseits nicht in die vorangegangenen Kategorien passen, andererseits aber auch ein wenig zu häufig vorkommen, um sie für das letzte Kapitel aufzusparen. Man könnte argumentieren, dass einige der Komposita auch im vergangenen Kapitel hätten untergebracht, andere wiederum für das nächste hätten aufgespart werden können. Wir müssen jedoch der Tatsache ins Auge sehen, dass wir von nun an um rohes Auswendiglernen nicht herumkommen.

Um die Reste ein bisschen weniger furchteinflößend zu machen, habe ich ein buntes Potpourri aus Beispielskomposita gekocht, die Sie hoffentlich so interessant oder lehrreich finden, dass sie Ihre Aufmerksamkeit beim Lernen wachhalten. Manchmal hat dies geheißen, ein ungewöhnliches Kompositum zu wählen; die Lesungen sind aber stets allgemein gebräuchlich.

Die eigentümlichen japanischen Holzpantoffeln, die zu feierlichen Ereignissen und gelegentlich noch im Alltag getragen werden, sind mit den Schriftzeichen für «unter» und «Lastpferd» belegt. Die häufiger vorkommende Lesung des letzten Zeichens zeigt sich im zweiten Beispielskompositum.

下	ゲ	958	50
駄	タ・ダ		1986
1780	下駄 無駄	げた むだ	Holzpantoffeln nutzlos, vergeblich

Stets dasselbe Schriftzeichen 体 wird zum Bilden der Wörter für <i>Festkörper</i> (固体, こたい), <i>Gas</i> (気体, きたい) und <i>Flüssigkeit</i> verwendet.			
液		エキ	1038
1781	液体	えきたい	Flüssigkeit
Das Darwin'sche Prinzip vom <i>Überleben der Tauglichsten</i> wird im Japanischen zu «die Schwachen: das Fleisch, die Starken: die Esser».			
弱		ジャク	1236
1782	弱肉強食	じゃくにくきょうしょく	Überleben der Tauglichsten
Passend bezeichnet man ein <i>Lächeln</i> mit Kanji als «winziges Lachen».			
微		ビ	889
笑		シヨウ	938
1783	微笑	びしょう	ein Lächeln
Ein gebräuchlicher deutscher Ausdruck für große Ähnlichkeit ist, «wie jemandem aus dem Gesicht geschnitten» zu sein. Zu diesem sonderbaren Bild passt das japanische Äquivalent recht gut, das sich wörtlich als «grausam ähnlich» liest.			
似		ジ	1029
1784	酷似	こくじ	zum Verwechseln ähnlich
Obwohl es zugleich ein perfektes Homophon zu den japanischen Kanji für U.S.A. (米国) ist, bedeutet dieses Kompositum Reis.			
穀		コク	917
1785	米穀	べいこく	Reis (als Getreide)

Die Standardlesung des Kompositums in diesem Rahmen musste dem importierten Wort für «Gerstensaft» weichen: ビール.			
麦		バク	1533
1786	麦酒	ばくしゅ	Bier
Häufig werden Sie in der Öffentlichkeit Schilder sehen, die etwas streng verbieten. Normalerweise enthalten sie das folgende Kompositum:			
厳		ゲン	2230
1787	厳禁	げんきん	«Streng verboten!»
Der chemische Begriff für <i>Säuren</i> aller Art ist in dieser nächsten Zusammensetzung enthalten:			
酸		サン	1437
1788	硫酸	りゅうさん	Schwefelsäure
Wo das deutsche Wort für einen « <i>Berg aus Eis</i> » zwei germanische Wurzeln zusammenfügt, liefert der japanische Begriff ein Gegenstück mit chinesischen Bestandteilen:			
氷		ヒョウ	131
1789	氷山	ひょうざん	Eisberg
Wie Ihnen beim Schreibenlernen des Zeichens für «Mut» zweifellos aufgefallen sein wird, enthält es den Mythos männlicher Überlegenheit. Hier ist das häufigste Kompositum, in dem das Schriftzeichen Verwendung findet:			
勇		ユウ	1407
1790	勇氣	ゆうき	Tapferkeit, «Mannhaftigkeit»

Das Zählwort für <i>Bände</i> in einem Sammelbuch kann sich entweder der japanischen Lesung (まき, wie in 巻一) oder – heutzutage geläufiger – der chinesischen bedienen.			
1791	巻	カン	1207
	第一巻	たしいっかん	BD. 1
Dies ist der vollständige Eigenname für <i>Weihnachten</i> – längst gewichen dem <i>Katakana</i> -Wort クリスマス.			
1792	降	コウ	1308
	降誕祭	こうたんさい	Weihnachten
Die lange und berühmte Edo-Periode, die sich von 1603 bis 1867 erstreckte, wird auch nach ihrem längsten Shogunat benannt.			
1793	徳	トク	885
	徳川時代	とくがわじだい	Tokugawa-Ära
Der gängige japanische Euphemismus für <i>Prostitution</i> lautet «Frühling verkaufen». Tatsächlich wird der Begriff «Frühling» in einer ganzen Reihe von Ausdrücken verwendet, die mit der Welt erotischer Freuden und Dienste zu tun haben.			
1794	春	シュン	1568
	売春	ばいしゅん	Prostitution
Unter den vielen traditionellen Ausdrücken im Japanischen für Damen, die «Frühling verkaufen» (siehe den vorherigen Rahmen), befindet sich auch der folgende, der wörtlich «Gespielin» bedeutet:			
1795	遊	ユウ	2107
	遊女	ゆうじょ	Freudenmädchen

KAPITEL 10

Ergänzende Lesungen

DAS LETZTE KAPITEL, das die chinesischen Lesungen behandelt, gliedert sich in zwei Teile von ungefähr gleicher Länge. In den ersten Teil habe ich diejenigen der noch übrigen Lesungen aufgenommen, die mir am nützlichsten erscheinen – oder zumindest als die am wenigsten ungewöhnlichen. Die zweite Hälfte des Kapitels versammelt sämtliche Reste, so ungewöhnlich oder nahezu veraltet einige von ihnen auch sein mögen. Ohne die Gründe in Frage stellen zu wollen, aus denen das Erziehungsministerium entschieden hat, dass all diese Lesungen zu den Kanji für den «allgemeinen Gebrauch» gehören, bleibt es eine Tatsache: Falls es einen Teil des Buches gibt, den Sie mit Recht überfliegen könnten, und über den Sie sich in dieser Phase Ihres Sprachstudiums nicht unnötig den Kopf zerbrechen sollten, dann ist es dieser letzte Abschnitt.

A. GEBRÄUCHLICHE ERGÄNZENDE LESUNGEN

右 1934	ユウ 左右	1754 さゆう	rechts und links, beide Seiten	78
欄 1935	ラン 欄外	1628 らんがい	Bundsteg (Druck)	
裏 1936	リ 表裏	399 ひょうり	Vorder- und Rückseite	
猶 1937	ユウ 猶予	1438 ゆうよ	Aufschub	

並 1938	へイ 並行 へいこう	Parallele, Gleichlauf	1785
献 1939	ケン 献身 けんしん	Hingabe, Aufopfern	1615
珍 1940	チン 珍味 ちんみ	Delikatesse	1723
虚 偽 1941	キョ ギ 虚偽 きょぎ	Unwahrheit, falsche Aussage	1993 1919
鎖 1942	サ 鎖国 さこく	Isolationismus	1937
片 1943	ヘン 断片 だんぺん	Bruchstück, Fragment	1212
頻 1944	ヒン 頻度 ひんど	Häufigkeit	373
挿 1945	ソウ 挿入 そうにゅう	Einfügung	1116
陵 1946	リョウ 陵墓 りょうぼ	kaiserliches Mausoleum	1518

至 1947	至当	シ しとう	753 Angebrachtsein, Angemessenheit
巡 1948	巡回	ジュン じゅんかい	285 Rundgang, Tour
飾 1949	裝飾	シヨク そうしよく	1477 Dekor, Verzierung
御 1950	制御	ギョ せいぎよ	943 Kontrolle, Steuerung
井 1951	油井	セイ ゆせい	44, 1707 Ölquelle
妄 1952	妄想	モウ もうそう	2186 Wahn(vorstellung/-idee)
羅 1953	網羅	ラ もうら	1342 umfassen, enthalten, einschließen
赴 1954	赴任	フ ふにん	386 (Arbeits-)Stelle
耕 1955	農耕	コウ のうこう	1808 Landwirtschaft

拘 1956	コウ 拘束 こうそく	654 Beschränkung, Einschränkung
拠 1957	キョ 根拠 こんきよ	2006 Basis, Grundlage
色 1958	シヨク 特色 とくしょく	1130 Eigenart, charakteristisches Merkmal
悠 1959	ユウ 悠然 ゆうぜん	958 völlige Gelassenheit
棟 1960	トウ 病棟 びょうとう	505 Krankenhaus-Station
准 1961	ジュン 批准 ひじゅん	560 Ratifizierung
若 1962	ジャク 若干 じゃっかん	563 einige, ein paar
遮 1963	シャ 遮断 しゃだん	1192 Isolierung
蒸 1964	ジョウ 蒸発 じょうはつ	1900 Verdunstung
凡 1965	ボン 平凡 へいぼん	342 Alltäglichkeit, Gewöhnlichkeit

TEIL ZWEI

Japanische Lesungen

KAPITEL 11

Ein mnemotechnisches System für die japanischen Lesungen

WIE IN DER EINLEITUNG dargelegt worden ist, unterscheiden sich die *Kun-yomi* – oder japanischen Lesungen – der Kanji erheblich von den *On-yomi*, die in den vorangegangenen zehn Kapiteln behandelt worden sind. *Kun-yomi* sind in der Regel eigenständige phonetische Einheiten und nicht Bestandteile von Komposita, werden häufig mit einer *Hiragana*-Endung gebeugt, enthalten viel weniger Homophone als die chinesischen Lesungen und lassen keine «Signalprimitive» oder ein vergleichbares Mittel zum Verbinden von Gestalt und Aussprache zu.

Wenn überhaupt, stellen uns die japanischen Lesungen der Schriftzeichen vor ein ganz ähnliches Problem wie jenes, vor dem wir beim Lernen ihrer Schreibweise standen – zumindest in zweierlei Hinsicht: Sie weisen (1.) keinerlei Verwandtschaft mit westlichen Sprachen auf, und können doch (2.) in Komponenten oder «Primitive» zerlegt werden. In diesem abschließenden Kapitel möchte ich es unternehmen, eine Methode zum Ausnutzen der zweiten Eigenart zu umreißen, um die Macht der ersten zu abzuschwächen.

Ich erwarte nicht, dass das hier Beschriebene jemanden gänzlich überraschen wird, der bereits mit der radikalen «Andersartigkeit» japanischer Vokabeln gerungen und mit den einen oder anderen Kniffen zur Unterstützung des Gedächtnisses gespielt hat. Was ich mir jedoch erhoffe, ist, dass es Ihnen dabei helfen wird, systematischer über Ihre mnemotechnischen Kunstgriffe nachzudenken.

Würden japanische Wörter phonetisch in der Art westlicher Alphabete geschrieben, wäre es unmöglich – zumindest aber unverhältnismäßig aufwendig – jedem der einzelnen Laute Bedeutungen zuzuweisen. Da aber die japanische Sprache Worte phonetisch nach Silben unterteilt, ist eine solche Zuweisung vergleichsweise einfach. Bei den meisten einsilbigen Lauten, aus denen die Silbentabellen bestehen, handelt es sich bereits um eigenständige japanische Wörter. Die übrigen Silben können sich sozusagen eine Bedeutung aus der vollen Bandbreite verfügbarer *chinesischer* Lesungen aussuchen, die in den vorigen Kapiteln erlernt worden sind. Das Hauptproblem besteht darin, jeweils

eine Bedeutung fest mit einer Silbe zu verbinden. Ist das erst einmal geschafft, kann nahezu jedes japanische Wort in «Primitivphoneme» zerlegt werden, ganz ähnlich, wie die Kanji in Bd. 1 in ihre jeweiligen Primitivelemente zerlegt worden sind.

Der Umstand, dass es variierende *Hiragana*-Beugungen gibt, muss den Vorgang nicht komplizieren. Formen und Funktionen dieser Flexionen können getrost grammatischen Studien überlassen werden. Für die Zwecke dieses Kapitels reicht es aus, sich auf die *Stammwörter* zu konzentrieren, denen die Beugungen angefügt werden. Wird zum Beispiel 語 in einem chinesischen Kompositum verwendet, gibt es keine Flexionen. Wird hingegen die japanische Lesung 語る (かたる) verwendet, können wir Formen wie 語った und 語れば bilden. Das Stammwort かた bleibt unverändert. Sollte es vorkommen, dass das Stammwort erheblichem Wandel unterworfen oder für sich allein zu kurz oder verwirrend wäre, können Sie einfach die «Wörterbuchform» des Wortes als ganzes lernen. Die Hauptsache ist, eine natürliche und bequeme Weise zu entdecken, wie man ein neues Wort mit seiner Bedeutung (sprich: seinem fremdsprachlichen Äquivalent) verknüpft, ohne dass man die Flexionen dazwischen kommen lässt.

Weist ein einzelnes Kanji bisweilen mehrere Stammwort-Lesungen auf, muss jede Lesung unabhängig voneinander als zu diesem Kanji gehörig gelernt werden. Tatsächlich ist ein Großteil der Arbeit, japanische Wörter mit den Kanji zu verknüpfen, bereits durch die Schlüsselwörter getan worden, die Sie in Bd. 1 erlernt haben – weil nämlich die überwältigende Mehrheit der japanischen Lesungen eine direkte, logische Verwandtschaft mit der Bedeutung des zugewiesenen Schlüsselwortes haben wird. Ist ein japanisches Wort einmal in «Fleisch und Blut» übergegangen – und müssen Sie sich seine Bedeutung nicht länger mit einem fremdsprachlichen, deutschen Wort vermitteln – werden sich die Verbindungen von Bedeutung und Schreibweise, die mittels «ausländischer» Schlüsselworte begründet worden sind, ganz von allein anpassen.

Es gibt jedoch eine Komplikation, die – falls es irgendwie tröstlich ist – bei den Japanern ebenso für Kopfschmerzen und Faszination sorgt, wie sie sich bei Ihnen auswirken wird. Eine gute Anzahl von *Kun-yomi* kann nämlich mit mehr als einem Kanji geschrieben werden, wobei sich die Bedeutung jeweils leicht ändert. Obwohl Schreibende dieses Prinzip häufig nach Belieben erweitern, gibt es in der Liste für den «allgemeinen Gebrauch» nur eine begrenzte Anzahl von Kanji, bei denen dies statthaft ist. Lassen Sie mich zur Illustration ein – zugegebenermaßen extremes – Beispiel wählen. Das japanische Wort とる verwendet mindestens 10 Schriftzeichen, um seine Vielfalt an Nuancen wiederzugeben. Fünf von ihnen (hier mit einem * gekennzeichnet) gehören zur Liste für den allgemeinen Gebrauch, und die meisten haben noch andere japanische Lesungen. Indem man die Flexion る an ein beliebiges der untenstehenden

Kanji anfügt, wird die Lesung とる möglich, jedoch jedes Mal mit einer anderen Konnotation:

- 撰 einnehmen, (in sich) aufnehmen
- 獲 fangen (Fische oder ein Tier)
- 穫 ernten (Feldfrüchte)
- * 採 einsammeln, erlangen
- * 撮 aufnehmen, ein Foto machen
- * 執 durchführen, (Kontrolle) ergreifen
- * 取 fassen, nehmen und behalten
- 盗 wegnehmen, stehlen
- * 捕 ergreifen
- 録 aufzeichnen

Es sollte nicht auswendig gepaukt werden, wie man diese verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten des Wortes とる voneinander unterscheidet. Falls Sie sich später dazu entschließen, diesen Umstand genauer zu studieren, gibt es genügend Wörterbücher, mittels derer Sie sich mit den notwendigen Informationen versorgen können. Einstweilen warten Sie am besten ab, bis diese Unterscheidungen irgendwann zwangsläufig in Ihrem Lesestoff auftauchen werden.

DAS ERSTELLEN VON KARTEIKARTEN

Falls Sie – was ich sehr empfehle – weiterhin die Karteikarten verwenden möchten, die Sie in Bd. 1 zum Drillen der Kanji erstellt haben, wird es Ihnen helfen, ein wenig mehr darüber zu erfahren, wie die jeweils relevanten INDIZES gestaltet sind. Zudem ist es gut, sich ein paar Gedanken über die wirksamste Weise zu machen, auf die man den verbleibenden Platz auf den Karten nutzen kann. Beginnen wir mit einer vollständig ausgefüllten Beispielkarte:

- a/A Das Sternchen (*) auf der VORDERSEITE zeigt an, dass das Kanji eine *Kun-yomi* hat, die keiner Flexion bedarf. Hier handelt es sich um das Wort まる mit der Bedeutung *Kreis*.
- b/B Das い VORNE zeigt ein Stammwort an, dem die Flexion い hinzugefügt wird. Das vollständige Wort auf der RÜCKSEITE ist まるい, zusammen mit seiner Bedeutung *rund*. Dasselbe gilt für める.
- D Das *Katakana* ガン oben auf der RÜCKSEITE zeigt die *On-yomi* des Kanjis.
- e/E Das Kompositum (oder die Komposita) unten illustriert (oder illustrieren) die *On-yomi*.

	b	D	ガン	
	c	B	まるい	rund
a	C	まるめる	runden	
	A	まる	Kreis, Ganzes	
	H		rund	
e			[ɛ] uɔfɔɹɹ uɹɹ ... unɹu	
			I	
		J	Schnellzug	
	E		だんかがんれっしゃ	
	G		H-3417	
	F		II-1861	
N-34	g			
I-44	f			

f/F Die Zahl unten rechts auf der VORDERSEITE zeigt die Nummer des Rahmens aus Bd. 1, in dem Bedeutung und Schreibweise des Zeichens erklärt worden sind. Die Nummer an der gleichen Stelle auf der RÜCKSEITE zeigt die Rahmennummer in Bd. 2.

g/G (Die Zahlen auf der VORDER- und RÜCKSEITE unten links sind Quer- verweise auf *The New Nelson Japanese-English Character Dictionary* [Charles E. Tuttle, Tokio 1997] und Jack Halperns *New Japanese-English Character Dictionary* [Kenkyūsha, Tokio 1990].)

H Das zwischen den Linien auf der RÜCKSEITE der Karte stehende Wort zeigt das Schlüsselwort, das dem Kanji in Bd. 1 zugewiesen worden ist.

I Der umgekehrte, kursive Text nennt die Primitivelemente und die Strichzahl des Schriftzeichens.

J Die Bedeutung des Beispielkompositums (oder der -komposita).

Folgen Sie beim Ausfüllen einer oder mehrerer Karten diesen Schritten:

1. Schlagen Sie in INDEX 5 den Eintrag nach, der sich auf F bezieht. Schreiben Sie die dort stehende *Kun-yomi* an die Stellen A-C auf der RÜCKSEITE Ihrer Karte. Besteht ein bestimmter Grund, zu diesem Zeitpunkt auch die Bedeutung(en) der *Kun-yomi* zu erlernen, konsultieren Sie ein Wörterbuch, bevor Sie sie eintragen. Ansonsten lassen Sie diese Bereiche frei, bis das Wort später einmal auftaucht, und Sie es dann lernen müssen.
2. Bei demselben Indexeintrag werden Sie eine Zahl finden, die auf das erste Erscheinen einer *On-yomi* des fraglichen Kanjis hinweist. Schlagen Sie es nach und füllen Sie Bereiche D, E und e aus.

3. Falls ein interner Querverweis in dem Rahmen steht, überprüfen Sie ihn auf zusätzliche chinesische Lesungen, und fügen Sie diese auf die gleiche Weise hinzu.

Diese Schritte stellen den schnellsten Weg dar, Ihre Karten auszufüllen, bieten aber noch keine Lösung für das Problem, *wie* man wiederholt. Indem Sie einfach nur auf das Kanji auf der Karte schauen, können Sie nicht feststellen, welche *Kun-yomi* Sie pauken sollen und welche Sie fürs erste übergehen dürfen. Falls Sie auf diese Weise vorgehen, werden Sie jeweils eine kleine Markierung auf der VORDERSEITE neben jeder *Kun-yomi* anbringen müssen, die Sie lernen oder wiederholen wollen. Statt dessen können Sie jedoch auch diesen vier Schritten folgen, um neue Worte einzutragen, wann immer sie Ihnen begegnen:

1. Schlagen Sie das japanische Wort in INDEX 4 nach (falls es dort nicht steht, sind dem Wort keine Schriftzeichen in der «Liste für den allgemeinen Gebrauch» zugewiesen).
2. Ziehen Sie die entsprechende Karteikarte hervor, und fügen Sie die neue *Kun-yomi* und alle *On-yomi* und Beispielskomposita hinzu (falls Sie das nicht bereits getan haben).
3. Konsultieren Sie ein Wörterbuch, um sich der Bedeutung der neuen *Kun-yomi* zu vergewissern, und tragen Sie sie entsprechend ein.
4. Legen Sie die Karte zum Einpauken beiseite, zusammen mit allen anderen Karten, deren Inhalt Sie vollständig eingetragen haben. Um das spätere Hinzufügen weiterer *Kun-yomi* zu erleichtern, werden Sie es als hilfreich empfinden, die Karten in Gruppen von 1–100, 101–200, usw. einzuteilen, wie wir es in Bd. 1 getan haben. Sobald Sie über eine ansehnliche Anzahl von Karten zum Abfragen verfügen, werden Sie sich ein Verfahren zurechtlegen müssen, um (1.) von der Bedeutung zur Schreibweise, (2.) vom Beispielskompositum zur *On-yomi* und (3.) vom flektierten Kanji zur *Kun-yomi* zu pauken. Falls Sie sich getreulich Ihren Weg durch Bd. 1 gebahnt haben, werden Sie vermutlich feststellen, dass zum Büffeln von (1.) kein Anlass mehr besteht. In diesem Fall würde ich empfehlen, dass Sie die Schreibweise direkt von der in *Hiragana* gehaltenen *Kun-yomi* auf der RÜCKSEITE aus angehen.

DIE PRIMITIVPHONEME

Anders als die Primitivelemente in Bd. 1 und die Signalprimitive dieses Buches sollen die in diesem Abschnitt präsentierten Primitivphoneme nicht *so weit wie möglich*, sondern nur *so weit wie nötig* verwendet werden. Sie sind als Krücke gedacht, um Ihnen bei Wörtern zu helfen, die Ihnen Schwierigkeiten

bereiten. Das bedeutet, dass Sie sie nicht rückwirkend auf Wörter anwenden sollten, die Sie bereits beherrschen. Sie sollten Sie auch nicht verwenden, um massenhaft neue Vokabeln außerhalb der Zusammenhänge Ihres Lesestoffs oder Ihrer Konversation zu erlernen.

Die unten abgebildete SILBENTAFEL DER PRIMITIVPHONEME sollte also nicht sklavisch auswendig gelernt, sondern nur herangezogen werden, wenn es nötig ist. Haben Sie einmal die folgenden Beispiele studiert und eigenständig mit der Methode experimentiert, sollten Sie in der Lage sein zu ermitteln, wie Sie sie am besten verwenden oder für Ihre Zwecke anpassen können.

Wofür Sie sich hingegen, bevor Sie fortfahren, einen Moment zum Auswendiglernen nehmen *müssen*, ist das elfsilbige «ABC», das Sie in die Lage versetzen wird, sich in japanischen Wörterbüchern und entsprechend angeordneten Wörterlisten wie in diesem Kapitel und den Indizes zurechtzufinden. Tragen Sie es auf einem Zettel mit sich herum und wiederholen Sie es, wenn nötig, ständig im Geiste, aber lassen Sie keinen weiteren Tag verstreichen, ohne es sich zueigen zu machen.¹

あ・か・さ・た・な・は・ま・や・ら・わ・ん

Die untenstehende Tabelle verwendet eine Kombination aus *On-yomi* und *Kun-yomi*, was in der Aussprachespalte entsprechend durch *Katakana* und *Hiragana* gekennzeichnet wird. Ihnen folgen die stimmhaften oder «trüben» Laute (vergleiche RAHMEN 1889), dann lange Silben und schließlich Diphthonge.

PRIMÄRPHONEME

垂	ア	unter-, sub-
井	い	Brunnen
卯	う	Hase, Kaninchen
江	え	Bucht
尾	お	Schwanz
蚊	か	Mücke
木	き	Baum
繰	く(る)	spinnen, aufwinden

¹ Eine einfache Mnemotechnik ist zu finden in: James W. Heisig / Klaus Gresbrand, *Die Kana lernen und behalten* (Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt/Main 2006), beginnend am Ende von LEKTION 2 der *Hiragana*.

INDEX I

Die Signalprimitive

Die folgende Liste enthält alle in diesem Buch verwendeten Signalprimitive. Sie sind nach ihrer Strichzahl und Primärlesung aufgeführt. Die Ziffern beziehen sich auf die Rahmen, in denen das jeweilige Primitiv auftritt. Wie im Buchtext erläutert, entsprechen diese Primitive nicht notwendigerweise den in Bd. 1 behandelten Primitiv-elementen.

<p>2 画</p> <p>几 530-31</p> <p>二 233-35</p> <p>及 185-87</p> <p>3 画</p> <p>工 114-21</p> <p>己 1226-32</p> <p>干 1269-75</p> <p>才 1516-19</p> <p>士 140-43</p> <p>毛 458-59</p> <p>亡 1182-87</p> <p>凡 342-43</p> <p>也 1287-91</p> <p>化 1008-13</p> <p>4 画</p> <p>牙 784-87</p> <p>介 380-81</p> <p>气 410-11</p> <p>凶 866-68</p> <p>区 1470-74</p> <p>亢 221-23</p>	<p>公 1481-84</p> <p>支 1402-6</p> <p>氏 914-16</p> <p>升 510-11</p> <p>少 1407-15</p> <p>尢 887-89</p> <p>双 454-55</p> <p>卅 524-25</p> <p>中 57-60</p> <p>壬 902-4</p> <p>反 1233-41</p> <p>比 346-47</p> <p>夫 824-26</p> <p>分 1246-52</p> <p>文 860-62</p> <p>方 1309-20</p> <p>毛 803-5</p> <p>予 1506-9</p> <p>5 画</p> <p>永 194-96</p> <p>台 821-23</p> <p>夊 780-83</p> <p>央 827-29</p> <p>加 788-90</p>	<p>可 105-9</p> <p>巨 224-26</p> <p>兄 1276-80</p> <p>圣 720-24</p> <p>元 298-99</p> <p>玄 528-29</p> <p>古 1215-20</p> <p>广 830-32</p> <p>左 896-98</p> <p>乍 691-95</p> <p>司 122-26</p> <p>史 908-10</p> <p>市 848-50</p> <p>失 1376-79</p> <p>朮 376-77</p> <p>主 1331-37</p> <p>召 677-84</p> <p>申 144-67</p> <p>正 1204-9</p> <p>生 704-9</p> <p>1281-86</p> <p>切 504-5</p> <p>且 148-52</p> <p>代 269-71</p> <p>台 1264-68</p>	<p>弟 1416-17</p> <p>旦 715-19</p> <p>氏 153-56</p> <p>奴 191-93</p> <p>白 89-94</p> <p>半 166-69</p> <p>1178-81</p> <p>皮 1418-25</p> <p>必 1292-94</p> <p>付 69-73</p> <p>布 818-20</p> <p>丙 272-74</p> <p>包 95-100</p> <p>末 284-86</p> <p>未 756-59</p> <p>民 438-39</p> <p>矛 1242-45</p> <p>由 1345-50</p> <p>令 685-90</p> <p>6 画</p> <p>安 314-15</p> <p>因 905-7</p> <p>会 382-5</p> <p>亥 1535-38</p>	<p>各 1351-59</p> <p>吉 878-80</p> <p>共 1194-98</p> <p>夹 290-92</p> <p>荔 304-5</p> <p>刑 450-51</p> <p>圭 1384-89</p> <p>瓜 836-38</p> <p>交 671-76</p> <p>艮 1396-1401</p> <p>戔 740-43</p> <p>此 522-23</p> <p>旨 287-89</p> <p>寺 1433-40</p> <p>次 666-70</p> <p>守 516-17</p> <p>朱 182-84</p> <p>州 257-59</p> <p>旬 372-73</p> <p>成 1174-77</p> <p>舌 1500-5</p> <p>先 245-47</p> <p>彘 1259-63</p> <p>壮 260-62</p> <p>争 833-35</p>
--	---	--	--	---

INDEX II

Die Kanji

Die folgende Liste enthält alle in Bd. 1 und 2 behandelten Kanji. Sie sind nach Strichzahl gruppiert und nach den in Wörterbüchern verwendeten Standard-«Radikalen» geordnet. Die dem Kanji folgende Zahl verweist auf den ersten Rahmen, in dem das Schriftzeichen in diesem Buch vorkommt.

<p>1 画</p> <p>一 965</p> <p>乙 565</p> <p>2 画</p> <p>丁 1064</p> <p>七 968</p> <p>乃 36</p> <p>九 969</p> <p>了 1061</p> <p>二 1</p> <p>人 962</p> <p>八 1159</p> <p>入 1561</p> <p>刀 1831</p> <p>力 567</p> <p>匕 599</p> <p>十 971</p> <p>又 609</p> <p>3 画</p> <p>万 973</p> <p>丈 961</p>	<p>也 38</p> <p>三 2</p> <p>上 1657</p> <p>下 958</p> <p>与 27</p> <p>丸 1861</p> <p>久 43</p> <p>之 34</p> <p>乞 600</p> <p>子 1077</p> <p>亡 1182</p> <p>凡 342</p> <p>刃 2199</p> <p>勺 2197</p> <p>千 4</p> <p>及 185</p> <p>口 1556</p> <p>土 987</p> <p>士 140</p> <p>夕 2123</p> <p>大 960</p> <p>女 3</p> <p>寸 53</p> <p>小 1035</p> <p>山 985</p> <p>川 1832</p> <p>工 114</p>	<p>己 24</p> <p>巳 665</p> <p>干 1270</p> <p>弓 2053</p> <p>才 1094</p> <p>4 画</p> <p>不 6</p> <p>丑 663</p> <p>中 57</p> <p>丹 2216</p> <p>乏 1157</p> <p>予 1133</p> <p>互 1559</p> <p>五 85</p> <p>井 44</p> <p>仁 32</p> <p>今 1018</p> <p>介 380</p> <p>佻 1083</p> <p>允 2161</p> <p>元 298</p> <p>公 1015</p> <p>六 971</p> <p>内 944</p>	<p>冂 972</p> <p>宀 994</p> <p>凶 866</p> <p>刀 分 945</p> <p>切 504</p> <p>刈 637</p> <p>勿 569</p> <p>匆 620</p> <p>匕 化 110</p> <p>匹 2171</p> <p>区 1470</p> <p>十 升 510</p> <p>午 981</p> <p>厄 1932</p> <p>又 友 1774</p> <p>双 454</p> <p>反 1234</p> <p>収 1552</p> <p>大 天 54</p> <p>太 19</p> <p>夫 824</p> <p>孔 1724</p> <p>少 1407</p> <p>尺 1159</p> <p>屯 2188</p> <p>彡 幻 2061</p> <p>廿 627</p>	<p>引 1806</p> <p>弔 1874</p> <p>心 946</p> <p>戸 1837</p> <p>手 1052</p> <p>支 1402</p> <p>文 860</p> <p>斗 1912</p> <p>斤 2198</p> <p>方 1316</p> <p>日 561</p> <p>日 605</p> <p>月 546</p> <p>木 980</p> <p>欠 1697</p> <p>止 20</p> <p>比 21</p> <p>毛 50</p> <p>氏 914</p> <p>水 979</p> <p>火 976</p> <p>爪 610</p> <p>父 1108</p> <p>片 1943</p> <p>牙 784</p> <p>牛 977</p> <p>犬 1685</p>
---	---	--	---	---

INDEX IV

Japanische Lesungen

Dieser Index führt nur die japanischen Lesungen auf, die als Standard für die «allgemeingebräuchlichen Kanji» festgelegt worden sind. Schriftzeichen in diesem Buch und Bd. 1, die sich außerhalb dieser Liste befinden, werden nur mit ihren häufigsten Lesungen genannt. Die Zahlen beziehen sich auf die Rahmen im vorliegenden Buch.

【あ】					
あい	相	263	あきらか	明らか	436
あいだ	間	396	あきる	飽きる	100
あう	会う	382	あく	明く	436
	合う	1074		空く	556
	遭う	176		開く	1594
あお	青	78	あくる	明くる	436
あおい	青い	78	あける	明ける	436
あおぐ	仰ぐ	1777		空ける	556
あか	赤	1825		開ける	1594
あかい	赤い	1825	あげる	上げる	1657
あかす	明かす	436		挙げる	1056
	飽かす	100		揚げる	1371
あかつき	暁	2179	あさ	麻	136
あからむ	赤らむ	1825		朝	330
	明らむ	436	あざ	字	993
あからめる	赤らめる	1825	あざい	浅い	1259
あかり	明かり	436	あざひ	旭	581
あがる	上がる	1657	あざむく	欺く	1257
	挙がる	1056	あざやか	鮮やか	1456
	揚がる	1371	あし	足	236
あかるい	明るい	436		脚	429
あかるむ	明るむ	436	あじ	味	757
あき	秋	482	あじわう	味わう	757
あきなう	商う	1010	あずかる	預かる	1507
			あずさ	梓	638
			あずける	預ける	1507

